

GESELLSCHAFT FÜR INFORMATIK E.V.



**KI²⁰
04**

PARALLELVERANSTALTUNG
JAHRESTAGUNG
»KÜNSTLICHE INTELLIGENZ«
20. BIS 24.9.2004

TAGUNGSPROGRAMM

INFORMATIK 2004

Informatik verbindet

34. Jahrestagung der
Gesellschaft für Informatik e.V. (GI)
20. bis 24. September 2004
Universität Ulm

WWW.INFORMATIK2004.DE



Lösungen die passen

Kostensparende Lösungen für Ihre Investitionen: Auf der SYSTEMS in München finden Sie garantiert die passenden Ideen und Konzepte für den optimalen und effizienten Einsatz von Informationstechnik, Telekommunikation und digitalen Medien in Ihrem Unternehmen. Hier können Sie sich bei führenden Ausstellern der Branche, in themenspezifischen Foren, sowie auf über 800 kostenlosen Vorträgen über die neuesten Trends im Markt konzentriert und in aller Ruhe informieren. Besuchen Sie die SYSTEMS – die führende B2B-Messe – und sichern Sie sich den Erfolg Ihrer Investitionen!

Neue Messe München, SYSTEMS – Das Business Programm

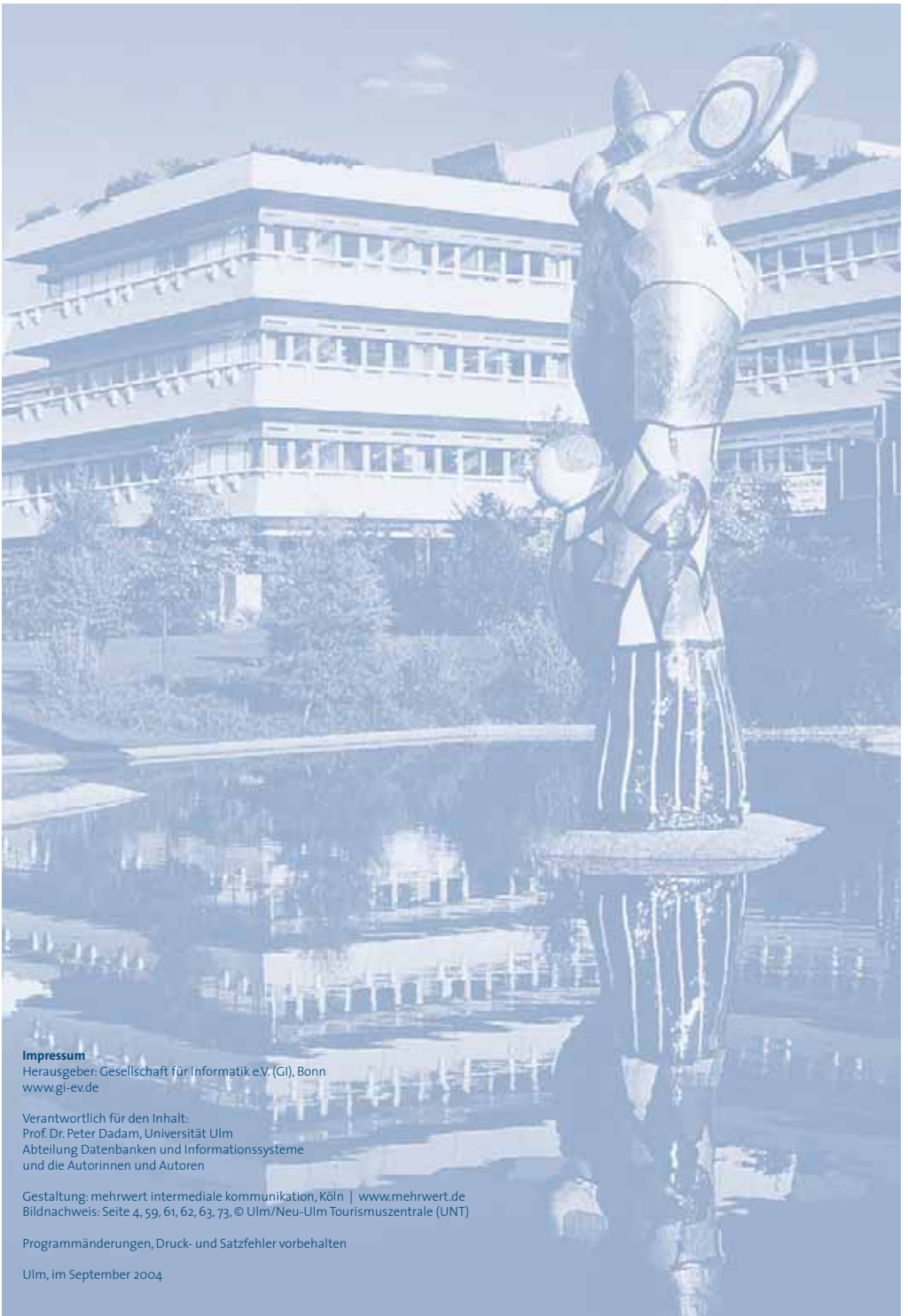




INFORMATIK 2004

Informatik verbindet

34. Jahrestagung der
Gesellschaft für Informatik e.V. (GI)
20. bis 24. September 2004
Universität Ulm



Impressum

Herausgeber: Gesellschaft für Informatik e.V. (GI), Bonn
www.gi-ev.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Prof. Dr. Peter Dadam, Universität Ulm
Abteilung Datenbanken und Informationssysteme
und die Autorinnen und Autoren

Gestaltung: mehrwert intermediale kommunikation, Köln | www.mehrwert.de
Bildnachweis: Seite 4, 59, 61, 62, 63, 73, © Ulm/Neu-Ulm Tourismuszentrale (UNT)

Programmänderungen, Druck- und Satzfehler vorbehalten

Ulm, im September 2004

Inhaltsverzeichnis

6	Grußworte
9	Programmübersicht
15	Keynotes
22	Workshops
52	GI-Gremiensitzungen
53	Sonderveranstaltungen, Studierenden- & Auszubildenden-Programm
59	Rahmenprogramm
61	Allgemeines
67	Organisatorisches, Übersichtspläne, Anfahrtsbeschreibung

GI-Präsidenten



Matthias Jarke

PRÄSIDENT DER
GESELLSCHAFT FÜR
INFORMATIK (GI)



Sehr geehrte Damen und Herren,

»Informatik verbindet« – so lautet das Motto der INFORMATIK 2004, der 34. Jahrestagung der Gesellschaft für Informatik e.V. (GI). »Informatik verbindet«, dieser Titel lässt Raum für ganz unterschiedliche Interpretationen und verdeutlicht gerade dadurch, wie vielfältig unsere Disziplin ist. Sie verbindet nicht nur Anwendungen mit formalen und technischen Grundlagen, sie verbindet auch Menschen miteinander und eröffnet neue Möglichkeiten der Kommunikation.

Hier in Ulm auf dem Oberen Eselsberg finden Sie nun ein breites Spektrum an Angeboten zu den vielfältigen Anwendungen und Forschungsfeldern der Informatik. Fachleute aus Wissenschaft und Praxis präsentieren in Überblicksvorträgen ebenso wie in Workshops zu detaillierten Fragestellungen die aktuellen Entwicklungen ihrer Fachgebiete. Ich freue mich, dass auch in diesem Jahr wieder eine Vielzahl von Veranstaltungen aus den unterschiedlichsten Gebieten stattfinden kann, so dass sicher jede und jeder etwas Interessantes für sich finden wird. Die Themen reichen hierbei von Softwaretechnik über Wirtschaftsinformatik bis hin zu Sicherheit und Ausbildung, gesellschaftliche Aspekte werden ebenso behandelt wie Organic Computing und Semantic Web.

Eine weitere starke Verbindung findet sich in diesem Jahr zur Künstlichen Intelligenz. Unser Fachbereich KI hat die erfolgreiche Erfahrung des Fachbereichs Sicherheit aus dem vergangenen Jahr fortgesetzt und seine Jahrestagung »KI 2004« an die INFORMATIK 2004 angedockt. Darüber freue ich mich sehr, zumal auch gerade durch diese Verbindung ein besonders attraktiver, gemeinsamer »Tag der Informatik« möglich geworden ist.

Herrn Dadam und seinem Tagungsteam von der Abteilung »Datenbanken und Informationssysteme« der Universität Ulm gilt an dieser Stelle mein besonderer Dank. Wer je eine GI-Jahrestagung organisiert hat, weiß, wie viel nicht sichtbare Arbeit dahinter steckt, um eine erfolgreiche Veranstaltung auf die Beine zu stellen. Ihnen und uns wünsche ich nun spannende Tage mit interessanten fachlichen und verbindenden persönlichen Begegnungen in Ulm.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Jarke'.

Matthias Jarke

Tagungsleiters



Peter Dadam

TAGUNGSLEITER DER
INFORMATIK 2004



Sehr geehrte Damen und Herren,
ich freue mich sehr, Sie zur 34. Jahrestagung der Gesellschaft für Informatik an der Universität Ulm begrüßen zu dürfen. Die Workshop-Programm-Komitees und das lokale Organisations-Komitee haben sich bemüht, ein interessantes Programm für die INFORMATIK 2004 zusammenzustellen. Das Spektrum der in den Keynotes und in den Workshops behandelten Themen unterstreicht in eindrucksvoller Weise die große thematische Breite der Informatik. Es zeigt auch, wie »verbindend« die Informatik in vielerlei Hinsicht wirkt.

Parallel zur Informatik 2004 findet die 27. Jahrestagung Künstliche Intelligenz (KI 2004) statt. Die Organisationsteams beider Tagungen haben eng zusammengearbeitet, um für die Teilnehmer beider Tagungen möglichst hohe Synergieeffekte, Kontaktmöglichkeiten und einen regen Informationsaustausch zu erreichen. So ist z. B. der »Tag der Informatik« der gemeinsame Haupttag beider Tagungen, die Kaffeepausen und das Konferenzdinner werden gemeinsam eingenommen und auch das Rahmenprogramm steht den Teilnehmerinnen und Teilnehmern beider Tagungen offen.

In Ergänzung zum wissenschaftlichen Programm gibt es eine Reihe von Sonderveranstaltungen, ein attraktives Studierendenprogramm sowie ein interessantes Rahmenprogramm. Außerdem findet wieder eine Recruiting-Veranstaltung statt. Somit sollte es eigentlich niemand schwerfallen (höchstens im Sinne von »Qual der Wahl«), sich ein interessantes individuelles Programm zusammenzustellen.

Last but not least möchte ich den Firmen danken, die durch ihre finanzielle Unterstützung eine große Veranstaltung dieser Art und in diesem Rahmen zu vertretbaren Tagungsgebühren erst möglich gemacht haben. Ein ganz besonderer Dank geht in diesem Zusammenhang an unseren Hauptsponsor Microsoft.

Ihr Peter Dadam

Für die Unterstützung der INFORMATIK 2004
bedanken wir uns bei den folgenden Firmen:

Microsoft®

 **Dresdner Bank**
Die Beraterbank

sd&m
software design & management

SYSTEMS
IT, Media, Communications

18-22 Oktober 2004

Projektentwicklungs-
gesellschaft Ulm mbH

ulm

TEMIC
Speech Dialog Systems

Siemens AG
IBM
DaimlerChrysler AG



Programm- übersicht

Montag · 20. September

Nr.	Titel	Zeit	Raum
GI-01	Workshop on Safety, Reliability, and Security of Industrial Computer Systems (WSRS '04)	09:30 – 15:00	H12
GI-02	2. Deutscher Workshop über Mobile Ad-Hoc Netzwerke (WMAN 2004)	09:00 – 17:30	H1
GI-03	Methoden und Werkzeuge zukünftiger Computerspiele	09:00 – 18:00	H2
GI-04	Voice-Enabled Services aus Anwender- und Benutzersicht	14:00 – 17:30	H14
GI-05	Datenqualität – Ein zumeist unterschätzter Erfolgsfaktor	14:00 – 17:30	H3
SV-01	Microsoft Interoperability-Symposium	09:00 – 12:30	H3
CV	Career-Venture-Veranstaltung	09:00 – 18:30	Extern

LEGENDE

GI-xx GI-Workshop

SV-xx Sonderveranstaltung

SP-xx Studierendenprogramm

CV Career-Venture-Veranstaltung

RP-xx Rahmenprogramm

Dienstag · 21. September

Nr.	Titel	Zeit	Raum
GI-06	1 st Workshop on Web Applications and Middleware (WAM 2004)	09:00 – 12:30	H1
GI-07	Get Connected to the Mobile World – Data Management in Mobile Environments	09:00 – 13:00	H12
GI-08	Dynamische Informationsfusion	09:00 – 17:30	H2
GI-09	Elektronische Unterstützung der Präsenzlehre	09:00 – 17:30	H3
GI-10	IT Standards – das Fundament der Informationsgesellschaft	14:00 – 17:30	H1
SP-01	Studierendenprogramm – Vortrag 1	14:00 – 15:30	H4/5
SP-02	Studierendenprogramm – Vortrag 2	16:00 – 17:30	H4/5
RP-01	Empfang im Rathaus	19:00	Extern
RP-02	Stadtführung mit Münsterbesuch	19:00	Extern

LEGENDE

GI-xx GI-Workshop

SV-xx Sonderveranstaltung

SP-xx Studierendenprogramm

CV Career-Venture-Veranstaltung

RP-xx Rahmenprogramm

Mittwoch · 22. September

Hörsaal H4/5 · »Tag der Informatik«

Keynote	Titel	Zeit
	Begrüßungsworte Prof. Dr. Matthias Jarke, PRÄSIDENT DER GESELLSCHAFT FÜR INFORMATIK E.V. (GI) Prof. Dr. Joachim Ebeling, REKTOR DER UNIVERSITÄT ULM Ivo Gönner, OBERBÜRGERMEISTER DER STADT ULM Michael Sieber, STAATSEKRETÄR IM MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND KUNST, BADEN-WÜRTTEMBERG	09:00 – 09:45
1	Ubiquitous Computing – Von der Vision zur Anwendung Prof. Dr. Dr. h.c. Kurt Rothermel	09:45 – 10:30
	Kaffeepause	10:30 – 11:00
2	Geschäftsprozessorientierte Softwarearchitekturen: Revolution im Softwaremarkt? Prof. Dr. Dr. h.c. mult. August-Wilhelm Scheer	11:00 – 11:45
	Preisverleihungen	11:45 – 12:15
	Mittagspause	12:15 – 14:00
3	Der Einfluss von Web Services auf Software – Potenziale und Aufgaben Prof. Dr. Frank Leymann	14:00 – 14:45
4	SmartWeb: Mobile Anwendungen des Semantischen Web Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Wahlster	14:45 – 15:30
	Kaffeepause	15:30 – 16:00
5	Impact and Perspective of Planning Techniques in Robotics Prof. Dr. Malik Ghallab	16:00 – 16:45
6	Software verbindet – Produkte, Prozesse, Menschen Prof. Dr. Claus Weyrich	16:45 – 17:30
	GI-Mitgliederversammlung	18:00 – 19:30
	Konferenzdinner im Edwin-Scharff-Haus	ab 20:00

Donnerstag · 23. September

Nr.	Titel	Zeit	Raum
GI-11	2. Workshop Automotive Software Engineering	09:00 – 12:30	H3
GI-12	Multimedia-Informationssysteme	09:00 – 12:30	H14
GI-13	Architekturen verbinden! – Horizontale und vertikale Integration von IT-Systemen und Services in der Praxis	09:00 – 17:30	H1
GI-14	Agile Software-Entwicklungsprozesse in der Praxis	09:00 – 15:00	H12
GI-15	Semantische Technologien für Informationsportale	09:00 – 16:00	H2
GI-16	Algorithms and Protocols for Efficient Peer-to-Peer Applications	09:00 – 15:30	H11
GI-17	Mobile Computing und Medienkommunikation im Internet 2004	09:00 – 17:30	H13
GI-18	Informatik und Gesellschaft – Bilanz und Perspektiven	14:00 – 17:30	H14
GI-19	Skill Management – Potenziale, Konzepte, Werkzeuge	14:00 – 18:00	H3
SP-03	Studierendenprogramm – Vortrag 3	14:00 – 15:30	H4/5
SV-02	Selbstständigkeit in der Informatik – Chancen und Risiken	18:00 – 19:30	H2
RP-03	Besuch DaimlerChrysler-Forschungszentrum	15:00	Extern
RP-04	Besuch EADS – Entwicklung, Fertigung und Funkmuseum	15:00	Extern
RP-05	Stadtführung mit Münsterbesichtigung	15:00	Extern

LEGENDE

GI-xx GI-Workshop

SV-xx Sonderveranstaltung

SP-xx Studierendenprogramm

CV Career-Venture-Veranstaltung

RP-xx Rahmenprogramm

Freitag · 24. September

Nr.	Titel	Zeit	Raum
GI-20	Tracking und Tracing in der Agrar- und Ernährungswirtschaft	09:00 – 12:30	N24/131
GI-21	Workshop on Sensor Networks	09:00 – 17:30	H3
GI-22	3. Arbeitstagung Programmiersprachen (ATPS 2004)	09:00 – 15:30	N24/226
GI-23	IT-Strategie für Entwicklungsländer am Beispiel Afghanistan	09:00 – 17:00	H15
GI-24	2 nd Workshop on Open Source Software in an Industrial Environment (OSSIE '04)	09:00 – 15:30	H13
GI-25	Geschäftsprozessorientierte Architekturen	09:15 – 17:30	H1
GI-26	Semantic Web Services and Dynamic Networks	09:00 – 17:00	H12
GI-27	Workshop on Organic Computing	08:45 – 17:00	H2

LEGENDE

GI-xx GI-Workshop

SV-xx Sonderveranstaltung

SP-xx Studierendenprogramm

CV Career-Venture-Veranstaltung

RP-xx Rahmenprogramm



Keynotes

Ubiquitous Computing – Von der Vision zur Anwendung



**Prof. Dr.
Kurt Rothermel**

UNIVERSITÄT
STUTT GART,
INSTITUT FÜR
PARALLELE UND
VERTEILTE SYSTEME
(IPVS)

**Mittwoch
22.09.2004
09:45 – 10:30 Uhr
Raum: H4/5**

Der Vortrag behandelt das viel versprechende neue Systemkonzept des Ubiquitous Computing (UC). Während in der Ära des PCs ein Benutzer typischerweise über einen (persönlichen) Rechner verfügt, geht man beim UC davon aus, dass ihm eine Vielzahl vernetzter Rechner zur Verfügung stehen wird, häufig eingebettet in Alltagsgegenstände seiner physischen Umgebung. Ausgehend von der Vision des UC werden die technologischen Trends beschrieben, welche als Treiber dieser Entwicklung gelten. Darüber hinaus soll das Potenzial dieses Systemkonzepts anhand einiger Anwendungen deutlich gemacht werden. Schließlich werden die mit dem Konzept des UC verbundenen wissenschaftlichen Herausforderungen diskutiert.

ZUR PERSON

Prof. Dr. Kurt Rothermel ist seit 1991 Leiter der Abteilung Verteilte Systeme am IPVS der Universität Stuttgart. Davor war er in verschiedenen Forschungslaboratorien der IBM tätig, zuletzt am Europäischen Zentrum für Netzwerkforschung.

Seine Forschungsinteressen liegen im Bereich der Verteilten Systeme, Kommunikationsnetze sowie der mobilen Systeme.

Geschäftsprozessorientierte Softwarearchitekturen: Revolution im Softwaremarkt?



**Prof. Dr. Dr. h.c. mult.
August-Wilhelm
Scheer**

INSTITUT FÜR WIRT-
SCHAFTSINFORMATIK,
UNIVERSITÄT DES
SAARLANDES

**Mittwoch
22.09.2004
11:00 – 11:45 Uhr
Raum: H4/5**

Geschäftsprozesse haben sich als ein Objekt organisationaler Gestaltungsmaßnahmen etabliert. Durch die aktuell geforderte Flexibilisierung der Softwaresysteme und den damit verbundenen Potenzialen einer direkten Anbindung der gestalteten Geschäftsprozesse an die jeweilige Softwarekonfiguration gewinnt die Prozessorientierung aus technologischer Sicht an Bedeutung. Erfahrungen über die Entwicklung und den Einsatz von Methoden zum Geschäftsprozessmanagement werden daher auch in Zukunft den Softwaremarkt stark beeinflussen.

ZUR PERSON

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. August-Wilhelm Scheer ist Direktor des Instituts für Wirtschaftsinformatik (IWi) im Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI), Saarbrücken. Schwerpunkt seiner Forschungstätigkeit ist das Informations- und Geschäftsprozessmanagement in Industrie, Dienstleistung und Verwaltung. Er ist Gründer und Aufsichtsratsvorsitzender der IDS Scheer AG und der imc AG sowie Mitglied des Aufsichtsrats der SAP AG. Seit November 1999 ist er Beauftragter des Ministerpräsidenten des Saarlandes für die Aufgabenbereiche Innovation, Technologie und Forschung.

In 2003 wurde Prof. Scheer mit dem Philip Morris Forschungspreis ausgezeichnet und zum Entrepreneur des Jahres in der Kategorie »Informationstechnologie« gewählt.

Der Einfluss von Web Services auf Software – Potenziale und Aufgaben



**Prof. Dr.
Frank Leymann**

UNIVERSITÄT
STUTTGART &
IBM SOFTWARE GROUP

Mittwoch
22.09.2004
14:00 – 14:45 Uhr
Raum: H4/5

Web Service Technologie findet gegenwärtig großes Interesse bei Anwendern, Herstellern und Forschern. Der Vortrag zeigt auf, was die Vision hinter all den publizierten Standards in diesem Bereich ist, welche Probleme mit der Technologie gelöst werden sollen, welcher Einfluss auf die Erstellung und Nutzung von Software wahrscheinlich ist und welche Art Aufgaben noch zu lösen sind.

ZUR PERSON

Prof. Dr. Frank Leymann ist Leiter des Instituts für Architektur von Anwendungssystemen der Universität Stuttgart. Davor war er als Distinguished Engineer bei IBM im Bereich Middleware und Software Architekturen tätig. Dort war er Chef-Architekt der IBM Workflow Technologie, leitender Architekt der IBM Software Group für Grid- und On Demand Middleware, Co-Leiter der Web Service-Architekturgruppe der IBM. Zu zahlreichen Web Service Standards hat er wesentliche Beiträge geliefert (z.B. BPEL, WS-Addressing, WS-Transaction, WS-ResourceFramework etc.).

SmartWeb: Mobile Anwendungen des semantischen Web



**Prof. Dr. Dr. h.c. mult.
Wolfgang Wahlster**

DFKI UND UNIVERSITÄT
DES SAARLANDES

**Mittwoch
22.09.2004
14:45 – 15:30 Uhr
Raum: H4/5**

Fortschritte auf dem Gebiet der mobilen Breitbandkommunikation und des semantischen Web ermöglichen innovative Interdienten, die sich durch Personalisierung und Lokalisierung auszeichnen. Die ontologische Beschreibung von Webdiensten sowie die Informationsextraktion mithilfe der Sprachtechnologie ermöglicht den Übergang vom Suchen zum gezielten Finden von Information und Diensten im Web. Der Vortrag illustriert die neuartigen Informatikmethoden anhand praktischer Beispiele aus dem Bereich UMTS-Mehrwehrtdienste, Ambient Intelligence und Infotainment im Automobil.

ZUR PERSON

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Wahlster ist der Leiter des Deutschen Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz und Professor für Informatik in Saarbrücken. 2001 wurde er mit dem Zukunftspreis des Bundespräsidenten ausgezeichnet. 2003 wurde er in die Nobelpreisakademie in Stockholm aufgenommen.

Er leitet die ISTAG-Arbeitsgruppe zur Definition der Förderthemen für das siebte EU-Rahmenprogramm.

Impact and Perspective of Planning Techniques in Robotics



Prof. Dr.
Malik Ghallab

LAAS-CNRS, TOULOUSE

Mittwoch

22.09.2004

16:00 – 16:45 Uhr

Raum: H4/5

Planning techniques can contribute to robotics by making it easier to program a robot and by augmenting its autonomy, usefulness and robustness. Planning is certainly needed if a robot has to face a wide diversity of tasks and/or a variety of environments. When planning is integrated within a robot, it usually takes several forms and is implemented throughout different systems, often relying on domain-specific representations and techniques. Among these various forms of robot planning, there is in particular path and motion planning, perception, planning navigation planning, manipulation planning, and domain independent task and mission planning. This talk illustrates some of these techniques and discusses their impact and perspective for the development of Robotics.

ZUR PERSON

Prof. Dr. Malik Ghallab is director of the LAAS-CNRS institute in Toulouse. His research interests in robotics and AI are in the integration of perception, action and reasoning capabilities within autonomous robots. His activity is mainly focused on mobile robotics, within experimental projects and research areas such as perception, control, planning and decision making.

He contributed to topics such as object recognition, scene interpretation, heuristics search, pattern matching and unification algorithms, knowledge compiling, temporal planning and supervision systems.

Software verbindet – Produkte, Prozesse, Menschen



**Prof. Dr.
Claus Weyrich**

MITGLIED DES
VORSTANDES
DER SIEMENS AG

Mittwoch
22.09.2004
16:45 – 17:30 Uhr
Raum: H4/5

Die Bedeutung von Software für Produkte, Systeme und Dienstleistungen der Elektrotechnik und Elektronik nimmt laufend zu. Bei Siemens macht die Entwicklung von Software inzwischen mehr als die Hälfte der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung aus. Vor diesem Hintergrund läuft seit nunmehr fast zehn Jahren eine unternehmensweite Software-Initiative, die als Plattform dient für geschäftsspezifische Verbesserungsprogramme und für den Erfahrungsaustausch bei der Produkt- und Prozessentwicklung und auch bei sogenannten Softskills wie Teambildung und Teamführung. Diese im Unternehmen wohl größte Best-Practice-Sharing-Initiative hat nicht nur zu einer Steigerung der Produktivität bei der Softwareentwicklung geführt, sondern auch zu wesentlichen Verbesserungen bei Produktinnovationen, Time to Market, Flexibilität und Qualität.

ZUR PERSON

Prof. Dr. Claus Weyrich ist 1969 in die Forschungslaboratorien der Siemens AG eingetreten. Sein Hauptarbeitsgebiet war die Entwicklung optoelektronischer Bauelemente aus Verbindungshalbleitern. 1987 übernahm er die Leitung der Hauptabteilung »Materialwissenschaften und Elektronik« in der Zentralabteilung Forschung und Entwicklung der Siemens AG.

Seit 1996 leitet er die Zentralabteilung Corporate Technology und im Oktober des gleichen Jahres wurde er zum Mitglied des Vorstands der Siemens AG ernannt.



Workshops

Workshop on Safety, Reliability and Security of Industrial Computer Systems (WSRS '04)

Montag
20.09.2004
09:30 – 15:00 Uhr
Raum: H12

Session 1 · 09:30 – 10:30 Uhr

Safety and UML

- Enhancing UML by Safety-Related Constructs
S. LU
- Static Safety Analysis of UML Action Semantics for Critical Systems Development
Z. PAP, D. VARRO

Session 2 · 11:00 – 12:30 Uhr

Safety and Security Experiences

- Herausforderungen bei der Sicherung von Automatisierungssystemen gegen netzwerkbasierte Angriffe
M. NAEDELE
- Aspekte des Sicherheitsnachweises zum Einsatz rechnergestützter Leittechnik in kerntechnischen Anlagen
F. SEIDEL
- Experience Report: Error Distribution in Safety-Critical Software Risk Analysis Based on Unit Tests
S. RAMBERGER, T. GRUBER, W. HERZNER

Session 3 · 14:00 – 15:00 Uhr

Safety for COTS Components

- Methods for Enhancing Safety Wrapper Design
L. CHEN, J. MAY
- Reliability Study of an Embedded Operating System for Industrial Applications
J. PARDO, J. CAMPELO, J. SERRANO

2. Deutscher Workshop über Mobile Ad-Hoc Netzwerke (WMAN 2004)

Montag
20.09.2004
09:00 – 17:30 Uhr
Raum: H1

Session 1 · 09:00 – 10:30 Uhr

- An Efficient Transport Capacity Estimation Method for Wireless Multihop Network Topologies · P. PESCHLOW, M. GERHARZ, C. DE WAAL, P. MARTINI (U BONN)
- Stochastic Evaluation of Geographical Forwarding in Vehicular Ad Hoc Networks
C. WAGNER, W. FRANZ (DAIMLERCHRYSLER AG)
- Adaptive Routenselektion in mobilen Ad-hoc-Netzen mit Internet-Anbindung
O. STANZE, K. WENIGER, S. OSER, M. ZITTERBART (U KARLSRUHE)

Session 2 · 11:00 – 12:30 Uhr

- Implementing Scalable Position-Based Multicast for the Linux Kernel
M. TRANSIER, H. FÜSSLER, T. BUTTER, W. EFFELSBURG (U MANNHEIM)
- On the Use of Modular Routers for Implementing Multicast Communications in Hybrid Ad hoc Networks
P. M. RUIZ, A. F. GOMEZ-SKARMETA, F. J. GALERA (U MURCIA)
- Zuverlässiger Endsystem-Multicast in MANETs
S. BLÖDT (U KARLSRUHE)

Session 3 · 14:00 – 15:30 Uhr

- Integrierte Sicherheit für Mobile Ad-hoc Netzwerke
F. KARGL, S. SCHLOTT, M. WEBER (U ULM)
- A Low-Cost Solution for Frequent Symmetric Key Exchange in Ad-hoc Networks
M. VOLKMER, S. WALLNER (TU HAMBURG-HARBURG)
- Tuplespace-Based Collaboration for Bluetooth-Enabled Devices in Smart Environments
F. SIEGEMUND, P. KELLER (ETH ZÜRICH)

Session 4 · 16:00 – 17:30 Uhr

- Performance of Symmetric Neighbor Discovery in Bluetooth Ad Hoc Networks
D. BOHMAN, M. FRANK, P. MARTINI, C. SCHOLZ (U BONN)
- Panel Discussion »Summary and Future of Ad-hoc Networks«

Methoden und Werkzeuge zukünftiger Computerspiele

Montag
20.09.2004
09:00 – 18:00 Uhr
Raum: H2

Session 1 · 09:00 – 10:30 Uhr

Echtzeitgrafik & Netzwerke

- Interactive Rendering of Reflective and Transmissive Surfaces in 3D Toon Shading · J. DIEPSTRATEN, T. ERTL
- Ray Tracing for Current and Future Games
J. SCHMITTLER, D. POHL, T. DAHMEN, C. VOGELANG, P. SLUSALLEK
- A Scalable Architecture for Multiplayer Computer Games
J. MÜLLER, S. GORLATCH

Session 2 · 11:00 – 12:30 Uhr

User Interfaces

- Emote to Win: Affective Interactions with a Computer Games Agent
J. KIM, N. BEE, J. WAGNER, E. ANDRÉ
- Unkonventionelle Interfaces für Computerspiele · M. MASUCH
- Spielanwendungen im Kontext realweltlicher Parameter
C. MAGERKURTH
- Towards Using the Full Human Potential in Games and Virtual Environments · S. BECKHAUS

Session 3 · 14:00 – 15:30 Uhr

Game-Authoring

- Herausforderungen bei der Gestaltung von Pervasive Games
I. LINDT, L. SCHÄFER, D. TAN
- Croquet als Plattform für gemeinsam gestaltete Welten
J. SCHNEIDER, M. MASUCH
- Der Spieler macht das Spiel – Mechanismen der Autorenrolle in mobilen Spielen · H. EIRUND, B. GRÜTER, A. MIELKE
- Modellunterstützter Entwurf von Computerspielen · S. GRÜNVOGEL

Session 4 · 16:00 – 18:00 Uhr

Verschiedenes

- Create & Play: Exploiting the Dramatic Experience of Children by Playing Adventure Games · K. HARTMANN
- Wissensvermittlung durch Interactive Storytelling · U. SPIERLING
- Projekt: Olympic Run · M. FAUST, D. CERMAK-SASSENATH
- Ausbildungsprojekt: CaveManMX – Computerspielkonzepte in der Multimedia-Programmierausbildung · M. BEYER, C. GEIGER
- Abschlussdiskussion

Voice-Enabled Services aus Anwender- und Benutzersicht

Montag
20.09.2004
14:00 – 17:30 Uhr
Raum: H14

Session 1 · 14:00 – 15:30 Uhr

- Aus der Praxis: Die automatische Zentrale bei der Sixt AG
J. HAAS (SYMPALOG VOICE SOLUTIONS GMBH)
- Akzeptanz und Nutzen von natürlichsprachlichen Systemen
in Kern- und Endkundensegmenten
M. RINK (FREIBERUFLER)
- Sprachapplikationen vor dem Marktdurchbruch
B. STEIMEL (MIND GMBH)
- Generating Dialogue Applications with the GEMINI Platform
S. W. HAMERICH, V. SCHLESS, V. SCHUBERT,
Y.-F. H. WANG (TEMIC SPEECH DIALOG SYSTEMS)

Session 2 · 16:00 – 17:30 Uhr

- Sprachbedienung im KFZ - Eine Erfolgsgeschichte
G. HANRIEDER (TEMIC SPEECH DIALOG SYSTEMS)
- Sprachapplikationen - Die Kundenperspektive
M. PEISSNER, J. BIESTERFELDT (FRAUNHOFER-IAO)
- Panel: Plädoyer für mehr Dialog-Bewusstsein
M. BOROS (SPRACHTECHNOLOGIE: BERATUNG UND
DIENSTLEISTUNGEN)

Datenqualität – Ein zumeist unterschätzter Erfolgsfaktor

Montag
20.09.2004
14:00 – 17:30 Uhr
Raum: H3

Session 1 · 14:00 – 15:30 Uhr

- Reproduzierbare Messung von Datenqualität mit Hilfe des DQ-Messtools WestLB-DIME
P. CASPERS, M. GEBAUER
- Datenqualität im Supply Chain Management
K. HILDEBRAND
- Outlier Detection by Rareness Assumption
T. HRYCEJ, J. HIPPE

Session 2 · 16:00 – 17:30 Uhr

- Mangelnde Relevanz als Informationsqualitätsproblem in unternehmerischen Entscheidungsprozessen
M. RESE, G. GRÄFE, V. HERTER
- An Exploratory Study of Data Quality Management Practices in the ERP Software Systems Context
M. RÖTHLIN
- Assessing the Quality of Natural Language Text Data
D. SONNTAG

1st Workshop on Web Applications and Middleware (WAM 2004)

Dienstag
21.09.2004
09:00 – 12:30 Uhr
Raum: H1

Session 1 · 09:00 – 10:30 Uhr

- Invited Talk: Integration and the Future of Middleware
A. WATSON
- Integrating an Agile Process in a Model Driven Architecture
P. CÁCERES

Session 2 · 11:00 – 12:30 Uhr

- Modelling a Network Security Systems Using Multi-Agents
Systems Engineering
G. TORRELLAS
- Transforming XML Schemas into Java Swing GUIs
P. LAY
- Personalized Retrieval of WEB Contents for a Convenient Display on
Constraint Mobile Terminals
H. WEGHORN
- Developing Web Applications for Small and Medium-sized Enterprises
M. SCHWIND
- Discussion

Get Connected to the Mobile World – Data Management in Mobile Environments

Dienstag
21.09.2004
09:00 – 13:00 Uhr
Raum: H12

Session 1 · 09:00 – 10:30 Uhr

- Keeping Track of Flying Elephants: Challenges in Large-Scale Management of Complex Mobile Objects
T. DROSDOL, T. SCHWARZ, M. BAUER, M. GROSSMANN, N. HÖNLE, D. NICKLAS (U STUTT GART)
- The Buddy System : A Distributed Reputation System Based on Social Structure
S. FAEHN RICH, P. OBREITER, B. KOENIG-RIES (U KARLSRUHE, TU MÜNCHEN)
- Serverseitige Auswertung von Indexen semantischer, clientseitiger Caches in mobilen Informationssystemen
H. HÖPFNER (U MAGDEBURG)

Session 2 · 11:00 – 13:00 Uhr

- Verarbeitung von Ontologien in mobilen Umgebungen
T. WEITHÖNER, G. SPECHT (U ULM)
- Consistent Context Management in Mobile Ad Hoc Networks
J. HÄHNER, C. BECKER, P. MARRON (U STUTT GART)
- Exploting Context Histories: A Cross-Tool and Cross-Device Approach to Reduce Compartmentalization when Going Back
T. PRANTE, R. STENZEL, K. PETROVIC, V. BAYON (FRAUNHOFER, DARMSTADT)
- Sitzung GI-Arbeitskreis »Mobile Datenbanken«

Dynamische Informationsfusion

Dienstag
21.09.2004
09:00 – 17:30 Uhr
Raum: H2

Session 1 · 09:00 – 10:30 Uhr

- DynaQuest als Basis für die dynamische Informationsfusion
M. GRAWUNDER, F. KÖSTER, H.-J. APPELRATH (U OLDENBURG)
- Mediatorbasierte ad hoc Integration autonomer Web Services
U. RADETZKI, T. BODE, A. B. CREMERS (U BONN)
- FUSE BY: Syntax und Semantik zur Informationsfusion in SQL
J. BLEIHOLDER, F. NAUMANN (HU BERLIN)

Session 2 · 11:00 – 12:30 Uhr

- Datenqualität durch inhaltsbezogene Referenzierung
F. WEITL, B. FREITAG (U PASSAU)
- Qualitäts- und Semantik-gesteuerte Anfragebearbeitung für
Peer-basierte Datenmanagementsysteme (PDMS)
A. ROTH, F. NAUMANN (HU BERLIN)
- Linkage Flooding: Ein Algorithmus zur dateninhaltsorientierten Fusion
in vernetzten Informationsbeständen
V. LEHEL, F. MATTHES, S. RIEDEL (TU MÜNCHEN)

Session 3 · 14:00 – 15:30 Uhr

- Dynamic Information Fusion for Genome Annotation
H. MÜLLER, P. RIEGER, K. THAM, J.-C. FREYTAG (HU BERLIN)
- QOM – Quick Ontology Mapping (Extended Abstract)
M. EHRIG, S. STAAB (U KARLSRUHE)
- Ein Ansatz zur dynamischen Anpassung von Web-Services
B. FREITAG, T. GEIS (U PASSAU)

Session 4 · 16:00 – 17:30 Uhr

- StreamGlobe: Adaptive Anfragebearbeitung und Optimierung
auf Datenströmen
R. KUNTSCHE, B. STEGMAIER (TU MÜNCHEN)
- Ad-hoc-Integration in schemabasierten P2P-Systemen
M. KARNSTEDT, K.-U. SATTLER, E. SCHALLEHN, M. ENDIG (TU ILMENAU)
- Feingranulare Verarbeitung von XML-Strömen
S. SCHMIDT, D. HABICH, W. LEHNER (TU DRESDEN)

Elektronische Unterstützung der Präsenzlehre

Dienstag
21.09.2004
09:00 – 17:30 Uhr
Raum: H3

Session 1 · 09:00 – 10:30 Uhr

Organisation angereicherter Lehre

- Notebookeinsatz im Fachbereich »Klinische Linguistik«:
Lehr-/Lernszenario und Evaluation · H. FLITTER
- Didaktische und strukturelle Überlegungen zur Integration von
Notebooks in den Hochschulalltag
J. STRATMANN, A. NATTLAND, M. KERRES
- Organisationale Unterstützung zur nachhaltigen Implementierung von
E-Learning · U. DITTLER, TH. JECHLE

Session 2 · 11:00 – 12:30 Uhr

Modellierungs- und Visualisierungswerkzeuge

- Konzept-Tastaturen zur Algorithmenanimation · W. LUTHER,
N. BALOIAN, H. BREUER, W. LUTHER, CHR. MIDDLETON, TH. PILZ
- Integration von Algorithmenanimationen in die Lehre mittels ANIMAL
G. RÖSSLING
- Didaktische Modellierungswerkzeuge für die Präsenzlehre der
Softwaretechnik · J. PLEUMANN, J. SCHRÖDER

Session 3 · 14:00 – 15:30 Uhr

Interaktionsunterstützung

- Integration elektronischer Unterstützung in die Präsenzlehre am
Beispiel der Werkstatt Unternehmenssoftware Karlsruhe – WUSKAR
P. A. HENNING, F. LAMPI
- Elektronische Interaktion in großen Lehrveranstaltungen
C. - M. MAGNUS CHOI, H. BÄR, G. RÖSSLING, M. MÜHLHÄUSER
- Seminarkonzept zur aktiven Teilnahme mit BSCW-Unterstützung
E. GIANI, U. SCHROEDER

Session 4 · 16:00 – 17:30 Uhr

Nutzung und Generierung von Video- und Bildmaterial

- Einsatz von Vorlesungsaufzeichnungen im regulären Universitäts-
betrieb: Szenarien, Aufwand, Nutzenpotenziale und motivationale
Faktoren · R. MERTENS, A. KNADEN, A. KRÜGER, O. VORNBERGER
- Elsbeth – Unterstützung der Präsenzlehre im Bauingenieurstudium
N. SCHNITTKER, B. SCHMIDT, P. GRÜBL
- Ein eLearning-Werkzeug zur Videokommunikation über simulierte
verlustbehaftete Netze · K. FIOKA, K. D. HEIDTMANN, B. E. WOLFINGER

IT Standards – das Fundament der Informationsgesellschaft

Dienstag
21.09.2004
14:00 – 17:30 Uhr
Raum: H1

Session 1 · 14:00 – 15:30 Uhr

Standardisierung

- IT-Standardisierung – Aufgaben, Positionen und Erfahrungen im DIN
I. WENDE (DIN)
- Blockade oder Unterstützung? Zum Verhältnis von Standards und IPR
J. HANSEN, P. FÖRSTER (TU DARMSTADT)
- Eingeladener Vortrag : Participation in Standardisation and
Open Source Development: Empirical Evidence from Germany
K. BLIND (FRAUNHOFER ISI)

Session 2 · 16:00 – 17:30 Uhr

Aus der Industrie

- Eingeladener Vortrag: Aktuelle Tendenzen in der Standardisierung
der ITK Industrie
H. SCHINK, M. RIEGEL (SIEMENS AG)
- Die Rolle von Standards bei der Etablierung eines Softwarekomponentenmarkts: erste Ergebnisse einer empirischen Untersuchung
H. HAHN (U DER BUNDESWEHR, MÜNCHEN), K. TUROWSKI
(U AUGSBURG)
- The Implementation of Inter-Organisational Systems in the
Automotive Industry – the Social Shaping of Standardisation from
an SME Perspective
M. H. GERST (U OF EDINBURGH)

2. Workshop: Automotive Software Engineering

Donnerstag
23.09.2004
09:00 – 12:30 Uhr
Raum: H3

Session 0 · 09:00 – 09:30 Uhr

Einladener Vortrag

Leitung: B. HOHLFELD (DAIMLERCHRYSLER AG)

- Prozesse und Methoden für die Entwicklung von Kfz-Software bei der DaimlerChrysler AG
- J. BORTOLAZZ (DAIMLERCHRYSLER AG)

Session 1 · 09:30 – 10:30 Uhr

Modellierung und Modellbasierte Entwicklung

Leitung: D. ROMBACH, FHG IESE

- Model-based Middleware for Embedded Systems
M. THIEDE (BMW CAR IT GMBH)
- Modellierung von deterministischer Software in Simulink
G. STIEGLBAUER (U SALZBURG)
- Integrierte Entwicklung von Automotive-Software mit Auto FOCUS
J. ROMBERG (TU MÜNCHEN)

Session 2 · 11:00 – 12:30 Uhr

Qualitätssicherung

Leitung: K. GRIMM (DAIMLERCHRYSLER AG)

- Metriken und Regeln für eine durchgängige und modellbasierte SW-Entwicklung im Automobilbereich
M. MUTZ (TU BRAUNSCHWEIG)
- Anforderungsmanagement in der Automobilindustrie: Variabilität in Zielen, Szenarien und Anforderungen
K. LAUENROTH (U DUISBURG-ESSEN)
- Sichere Integration von Fremdsoftware: Lösungskonzepte für eine Problemstellung aus der Praxis
J. SCHNEIDER (ROBERT BOSCH GMBH)
- Code Generator Testing in Practice
I. STÜRMER (DAIMLERCHRYSLER AG)

Multimedia-Informationssysteme

Donnerstag
23.09.2004
09:00 – 12:30 Uhr
Raum: H14

Session 1 · 09:00 – 10:30 Uhr

Grundlagen

- Aspekte der Kategorisierung von Webseiten
M. DEHMER (TU DARMSTADT), A. MEHLER (U BIELEFELD),
R. GLEIM (TU DARMSTADT)
- Spektrale Bloom-Filter für Peer-to-Peer Information Retrieval
M. EISENHARDT, W. MÜLLER (U BAYREUTH),
A. HENRICH (U BAMBERG)
- Optimierung von Ausdrücken der Ähnlichkeitsalgebra SA
T. HERSTEL (U MAGDEBURG), I. SCHMITT (U MAGDEBURG)

Session 2 · 11:00 – 12:30 Uhr

Anwendungen

- BioVid – ontologiegestütztes, kontextsensitives Retrieval biologischer Videosequenzen
M. RUST (ZGDV ROSTOCK)
- Objektretrieval und Resultatpräsentation in der Videodatenbank CAIRO/VE
S. GEISLER (TU CLAUSTHAL)
- Sightseeing4U – Personalized Multimedia Meets Location-Based Services
S. BOLL (U OLDENBURG), J. KROESCHE (OFFIS OLDENBURG),
A. SCHERP (OFFIS OLDENBURG)

Architekturen verbinden! – Horizontale und vertikale Integration von IT-Systemen und Services in der Praxis

Donnerstag
23.09.2004
09:00 – 17:30 Uhr
Raum: H1

Session 1 · 09:00 – 10:30 Uhr

- Eingeladener Vortrag: IT-Architektur · F. MATTHES (TU MÜNCHEN)
- Softwarekartographie: Visualisierung von Anwendungslandschaften und ihrer Schnittstellen · F. MATTHES, A. WITTENBURG (TU MÜNCHEN)
- Standardisierung der IT-Anwendungsarchitekturen
B. PRAPROTNIK (ALFABET META-MODELLING AG)

Session 2 · 11:00 – 12:30 Uhr

- Kopplung von Anwendungslandschaften zur Implementierung eines integrierten Geschäftsprozesses eines internationalen Konzerns
M. KLOOCK (THOMAS COOK AG), R. BAYER (SD&M AG)
- Praxisbericht: Horizontale und vertikale Integration am Beispiel des Auftragsmanagements bei der MCG der DaimlerChrysler AG
R. SCHRAPPEL, T. SAUTER (DAIMLERCHRYSLER AG)
- Managing Application Portfolios in Merger Situations
W. KELLER (AMB GENERALI INFORMATIK SERVICES GMBH)

Session 3 · 14:00 – 15:30 Uhr

- Dynamical Vertical Integration of Distributed Java Components Using an Architecture Model
A. PRACK (SERNET GMBH), U. SCHREIER (FH FURTWANGEN)
- Referenzarchitekturen und MDA
G. BENEKEN, T. SEIFERT, N. BAEHR (TU MÜNCHEN),
I. HANSCHKE, O. RAUCH (ITERATEC GMBH)
- Vom Geschäftsmodell zum Code – Komponentenbasierte Entwicklung auf Basis der Model Driven Architecture
U. SOMMER, G. RACKL, K. BESCHORNER,
H. KÖSSLER, A. BIEN (BMW AG)

Session 4 · 16:00 – 17:30 Uhr

- Architekturzentriertes Vorgehen für Integrationsprojekte.
B. HUMM, B. ZECH (SD&M AG)
- Architekturzentrierte Software-Entwicklung – elitäre Technik-Disziplin oder ökonomische Notwendigkeit?
A. SCHOTT (ALTE LEIPZIGER LEBENSVERSICHERUNG AG)
- Diskussion

Agile Software-Entwicklungsprozesse in der Praxis

Donnerstag
23.09.2004
09:00 – 15:00 Uhr
Raum: H12

Session 1 · 09:00 – 10:30 Uhr

- Experimente mit XP
D. SCHMEDDING, I. BECKMANN (U DORTMUND)
- Extreme Programming in der Informatik-Lehre – Ein Erfahrungsbericht
H. MÜGGE, D. SPEICHER, G. KNIESEL (U BONN)
- eXtreme Programming in komplexen Projekten
A. KORNSTÄDT, S. ROOCK (IT-WPS GMBH)

Session 2 · 11:00 – 12:30 Uhr

- Agil, aber Stabil
M. MAHLBERG (THE CONSULTING GUILD)
- Realisierung und Pflege von 4 Versicherungsprodukten
D. ROHRBACH, M. ARNOLDI (HELVETIA-E.COM GMBH)

Session 3 · 14:00 – 15:00 Uhr

- Focusing Extreme Programming on Usability
R. CARBON, J. DÖRR, M. TRAPP (U KAISERSLAUTERN)
- Refactoring und Test im Extreme Programming
S. DISSMANN, M. SCHLÜTER (U DORTMUND)

Semantische Technologien für Informationsportale

Donnerstag
23.09.2004
09:00 – 16:00 Uhr
Raum: H2

Session 1 · 09:00 – 10:30 Uhr

Datenintegration und Semantic Web-Anfragesprachen

- XML-based Data Integration for Semantic Information
P. LEHTI, P. FANKHAUSER, S. HOLLFELDER, N. SHRESTHA
- Process-Based Integration of Heterogeneous Information Sources
S. AGARWAL, P. HAASE
- RDF-S3 und eRQL: RDF Technologien für Informationsportale
K. TOLLE, F. WLEKLINSKI

Session 2 · 11:00 – 12:30 Uhr

Personalisierung und Web Mining

- On the Construction of a Probabilistic Model
E. SCHWARZKOPF
- On Discovering Users' Needs in the Ontology-based Portals
Using Implicit Relevance Feedback
N. STOJANOVIC
- Ontologie-basiertes Web Mining
M. EHRIG, J. HARTMANN, C. SCHMITZ

Session 3 · 14:00 – 16:00 Uhr

Anwendungen

- Visualising and Mining Digital Bibliographic Data
S. KLINK, M. LEY, E. RABBIDGE, P. REUTHER,
B. WALTER AND A. WEBER
- Ontology Based Recruitment Process
M. MOCHOL, R. OLDAKOWSKI, R. HEESE
- Extrahierung bibliographischer Daten aus dem Internet
P. ORTYL, S. PFINGSTL
- Betrieb eines Informationsportals für die Informatik
A. KOSCHMIDER ET AL.

ÜBERSICHTSPLAN

MONTAG				DIENSTAG				MITTWOCH	
Vormittag		Nachmittag		Vormittag		Nachmittag		Vormittag	
09:00	11:00	14:00	16:00	09:00	11:00	14:00	16:00	09:00	11:00
GI-01				GI-06				Tag der In...	
GI-02				GI-07					
GI-03				GI-08					
		GI-04		GI-09					
		GI-05		GI-10					
SV-01						SP			
CV									
				19:00 Empfang im Rathaus (RP-01) Stadtführung (RP-02)		18:00: GI-Mitglieder 20:00: Konf...			

LEGENDE

- GI-xx GI-Workshop
- SP Studierendenprogramm
- SV-xx Sonderveranstaltung
- RP-xx Rahmenprogramm
- CV Career-Venture-Veranstaltung

WOCH		DONNERSTAG				FREITAG			
Nachmittag		Vormittag		Nachmittag		Vormittag		Nachmittag	
14:00	16:00	09:00	11:00	14:00	16:00	09:00	11:00	14:00	16:00
Informatik		GI-11				GI-20			
		GI-12				GI-21			
		GI-13				GI-22			
		GI-14				GI-23			
		GI-15				GI-24			
		GI-16				GI-25			
		GI-17				GI-26			
				GI-18		GI-27			
				GI-19					
				SP					
				RP-03					
				RP-04					
				RP-05					
Lehrerversammlung Vorbereitungsdinner		18:00: Selbständigkeit in der Informatik(SV-02)							

Algorithms and Protocols for Efficient Peer-to-Peer Applications

Donnerstag
23.09.2004
09:00 – 15:30 Uhr
Raum: H11

Session 1 · 09:00 – 10:30 Uhr

Evaluation and Measurement

- Comparison of Load Balancing Algorithms for Structured Peer-to-Peer Systems
S. RIECHE, L. PETRAK, K. WEHRLE
- Methodology for Estimating Network Distances of Gnutella Neighbors
V. AGGARWAL, S. BENDER, A. FELDMANN, A. WICHMANN
- The eDonkey File-Sharing Network
O. HECKMANN, A. BOCK, A. MAUTHE, R. STEINMETZ

Session 2 · 11:00 – 12:30 Uhr

Architectures and Applications

- An Architecture Concept for Mobile P2P File Sharing Services
F.-U. ANDERSEN, H. DE MEER, I. DEDINSKI,
C. KAPPLER, A. MÄDER, J. O. OBERENDER AND K. TUTSCHKU
- Distributed Job Scheduling in a Peer-to-Peer Video Recording System
C. CRAMER, K. KUTZNER, T. FUHRMANN
- On the Use of Structured P2P Indexing Mechanisms in Mobile Ad-Hoc Scenarios
T. HEER, H. NIEDERMAYER, L. PETRAK, S. RIECHE, K. WEHRLE

Session 3 · 14:00 – 15:30 Uhr

N.N.

(wird noch bekannt gegeben)

Mobile Computing und Medienkommunikation im Internet 2004

Donnerstag
23.09.2004
09:00 – 17:30 Uhr
Raum: H13

Session 1 · 09:00 – 10:30 Uhr

- TPTT – Ein Transportprotokoll mit einstellbarer Zuverlässigkeit für drahtlose Streaming-Anwendungen
J. KRITZNER, M. KAMPMANN, J. SACHS
- Stabiles Routing von Endsystem-Multicast-Strömen in Mobilien Ad-hoc-Netzen · P. BAUMUNG
- Speeding up Transaction-oriented Communications in the Internet
T. KÜFNER, M. DOLL, G. LICHTWALD, M. ZITTERBART

Session 2 · 11:00 – 12:30 Uhr

- Aktives Load-Balancing in Wireless LAN Hotspots
R. DAHER, H. KOPP, D. TAVANGARIAN
- Policy-Based Context-Management for Mobile Solutions
C. FUNK, B. SCHIEMANN
- A Location Aware Revocation Approach
D. KULIKOWSKI, P. LANGENDÖRFER, K. PIOTROWSKI
- A Management Layer for Mobile Middleware
B. WUEST, O. DRÖGEHORN, K. DAVID

Session 3 · 14:00 – 15:30 Uhr

- Providing Service Continuity in Ad Hoc Networks
E. WEISS, B. XU, S. HISCHKE
- QoS-aware Cross-Layer Communication for Mobile Web Services with the WS-QoS Framework
M. TIAN, A. GRAMM, H. RITTER, J. SCHILLER, T. VOIGT
- Who's on Campus: A Campus-Wide Location System
M. WALLBAUM, A. DIECKMANN, P. RUSSELL, T. STACHELHAUS

Session 4 · 16:00 – 17:30 Uhr

- Integration of Hierarchical Mobile IP into a MPLS-based UTRAN
O. HORVATH, A. JANZ, O. DROBNIK
- Interoperable multimediale Kommunikation im Internet mittels MPEG-21 Digital Item Adaptation · C. TIMMERER, H. HELLWAGNER
- Ein strukturiertes Modell für Mobile Blended Learning
K. NÖLTING, U. LUCKE, M. WALDHAUER, D. TAVANGARIAN
- Nutzung der Echtzeitkommunikation im IP-basierten Netz zur Verbesserung der medizinischen Ausbildung
G. KAISER, T.-N. NGUYEN-DOBINSKY

Informatik und Gesellschaft – Bilanz und Perspektiven

Donnerstag
23.09.2004
14:00 – 17:30 Uhr
Raum: H14

Das Thema Informatik und Gesellschaft hat sich in Deutschland nicht nachhaltig in der Hochschullandschaft als Fach etablieren können. Dabei sind die Themen ungemein aktuell, die Wirkungen der Informatik in der Gesellschaft so prägend wie noch nie: Ethik, OSS, Frauen in der Informatik, Copyright und die Kultur der Informationstechnologie, Geistiges Eigentum und digitale Medien, digitale Spaltung und Globalisierung, Privacy, eDemocracy, Wissensgesellschaft. Auch in der Beratung bei Unternehmen, Gewerkschaften und in der Politik gibt es zwar entsprechende Aktivitäten, sie spielen jedoch keine führende, noch nicht einmal eine wesentliche Rolle.

Diese Einschätzung ist jedoch nicht national begrenzt, vergleichbare Trends sehen wir auch innerhalb Europas und in Nordamerika. Wir wollen diesen Workshop zum Anlass nehmen,

- über diese Einschätzung zu diskutieren,
- Bilanz aus dem Vergangenen zu ziehen,
- Perspektiven für die Zukunft zu entwickeln.

Zum Ablauf

Wir werden auf dem Workshop mit einem Podium beginnen, auf dem Sprecherinnen und Sprecher der Fachgruppen und Arbeitskreise ihre Statements zu den oben angesprochenen Fragen vorstellen. In der darauf folgenden Diskussion mit dem Publikum werden die Erfahrungen gespiegelt und Perspektiven entwickelt.

Die Diskussion wird mitprotokolliert und ausgewertet. Ergebnis soll eine Bestandsaufnahme und ein Perspektivpapier sein. Auf dem jährlichen Fachgruppentreffen werden diese vorgestellt und beraten.

Teilnahme

Wir wollen mit dem Workshop alle diejenigen ansprechen, die in Arbeitskreisen und Fachgruppen engagiert arbeiten und deren Erfahrungen und Anregungen gemeinsam besprechen. Des Weiteren wollen wir ein Forum sein für alle, die sich von dem Thema angezogen fühlen.

Skill-Management – Potenziale, Konzepte, Werkzeuge

Donnerstag
23.09.2004
14:00 – 18:00 Uhr
Raum: H3

Session 1 · 14:00 – 15:40 Uhr

- Keynote: Marktanalyse zum Angebot an Skill-Management-Systemen
F. LEHNER (U PASSAU)
- Skill-Management in Unternehmensberatungen – ein Praxisbeispiel
T. DEELMANN, P. LOOS (U MAINZ)
- Ontologien als Bindeglied in der Personalentwicklung
E. BIESALSKI (DAIMLERCHRYSLER AG)

Session 2 · 16:10 – 18:00 Uhr

- Kompetenzmanagement in Hochschulen: Anforderungen und Rahmenbedingungen
M. AMBERG, M. SCHRÖDER, S. FISCHER (U ERLANGEN)
- Ein Lebenszyklus-Modell für das Kompetenzmanagement
G. RIEMPP (HORVATH & PARTNER GMBH), H. GEBERT (IMG AG)
- Quality Criteria for Competency Assignments: Examples from a Project Management Case Study
T. LEY (KNOW-CENTER GRAZ), D. ALBERT (U GRAZ)
- Abschlussdiskussion

Tracking und Tracing in der Agrar- und Ernährungswirtschaft

Freitag

24.09.2004

09:00 – 12:30 Uhr

Raum: N24/131

Session 1 · 09:00 – 10:30 Uhr

- Rückverfolgbarkeit bei Futter- und Lebensmitteln: Aktuelle Trends und Herausforderungen
L. THEUVSEN, T. HOLLMANN-HESPOS (U GÖTTINGEN)
- Stand und Anforderungen an den Datenaustausch aus Sicht der Rückverfolgbarkeit
J. SPILKE (U HALLE-WITTENBERG), K.-H. MIOSGA (MAIS GMBH, LEIPZIG)
- Rückverfolgbarkeit in integrierten Produktionsketten:
Das Projekt »Eifelähre«
T. HANNUS, O. POIGNÉE, G. SCHIEFER (U BONN)

Session 2 · 11:00 – 12:30 Uhr

- IT-supported Agro-Food-Chains (IsAF): Förderung der Wettbewerbsfähigkeit durch semantische Vernetzung bestehender Unternehmenssoftwareprodukte
C. MORATH, C. ANHALT, R. DOLUSCHITZ, S. KIRN (U HOHENHEIM)
- Rückverfolgbarkeit in der Tierproduktion: Stand und Perspektiven von Precision Livestock-Systemen
T. JUNGBLUTH, E. HARTUNG (U HOHENHEIM)
- Fragen und Diskussion, Erfahrungsaustausch
Diskussionsleitung: J. SPILKE (U HALLE-WITTENBERG)

Workshop on Sensor Networks

Freitag

24.09.2004

09:00 – 17:30 Uhr

Raum: H3

Session 1 · 09:00 – 10:30 Uhr

- Issues in Periodically Disconnected Sensor Networks
W. LINDNER, S. MADDEN (MIT)
- Location-aware In-Network Monitoring in Wireless Sensor Networks
V. TURAU, C. WEYER (TU HAMBURG-HARBURG)
- Sensor Lifetime Using SendOnDelta
M. NEUGEBAUER, K. KABITZSCH (TU DRESDEN)

Session 2 · 11:00 – 12:30 Uhr

- An Efficient Implementation of the Greedy Forwarding Strategy
H. STRATIL (TU WIEN)
- Hybrid Push-Pull Query Processing for Sensor Networks
N. TRIGONI, Y. YAO, A. DEMERS, J. GEHRKE, R. RAJARAMAN
(CORNELL UNIVERSITY / NORTHEASTERN UNIVERSITY)
- Shared Information Spaces for Small Devices:
The SWARMS Software Concept
J. KOBERSTEIN, N. LUTTENBERGER, C. BUSCHMANN, S. FISCHER
(U KIEL / TU BRAUNSCHWEIG)

Session 3 · 14:00 – 15:30 Uhr

- Reliability in Distributed TCP Caching
T. VOIGT, A. DUNKELS, J. ALONSO
(SWEDISH INSTITUTE OF COMPUTER SCIENCE)
- SeNeTs – Test- und Steuerungsumgebung für Software in großen drahtlosen Sensornetzen
J. BLUMENTHAL, M. HANDY, D. TIMMERMANN (URSTOCK)
- User Authentication in Sensor Networks
Z. BENENSON, F. GÄRTNER, D. KESDOGAN (RWTH AACHEN)

Session 4 · 16:00 – 17:30 Uhr

- Open Discussion in Continuation
of the »Fachgespräch Sensornetze« of KuVS

3. Arbeitstagung Programmiersprachen (ATPS 2004)

Freitag

24.09.2004

09:00 – 15:30 Uhr

Raum: N24/226

Session 1 · 09:00 – 10:30 Uhr

- From Structured Heaps to Encapsulated Runtime Components
A. POETZSCH-HEFFTER (U KAISERSLAUTERN)
- Type Safe Programming of XML-based Applications
M. KEMPA, V. LINNEMANN (U LÜBECK)

Session 2 · 11:00 – 12:30 Uhr

- Transparente Programmierung der Anwendungslogik durch attributgesteuerte Konfiguration von Datenbanksperren
S. SARSTEDT, A. RASCHKE, J. KOHLMAYER (U ULM)
- Die Erzeugung von Testfällen mit einer symbolischen virtuellen Maschine und Constraint Solvern
S. SARSTEDT, A. RASCHKE, J. KOHLMAYER (U ULM)
- Static Analysis of the Frequency of Change
P. THIEMANN (U FREIBURG)

Session 3 · 14:00 – 15:30 Uhr

- Model Checking Erlang Programs – LTL-Propositions and Abstract Interpretation
F. HUCH (U KIEL)
- A Formal Correctness Proof for Code Generation from SSA Form in Isabelle/HOL
J. O. BLECH AND S. GLESNER (U KARLSRUHE)
- C++: User-Defined Operator Symbols in C++
C. HEINLEIN (U ULM)

IT-Strategie für Entwicklungsländer am Beispiel Afghanistan

Freitag
24.09.2004
09:00 – 17:00 Uhr
Raum: H15

Session 1 · 09:00 – 10:45 Uhr

- Begrüßung
M. WARNKE, SPRECHER DES FACHBEREICHS INFORMATIK
UND GESELLSCHAFT DER GI UND
N. PEROZ, LEITER DES ZENTRUMS FÜR INTERNATIONALE
UND INTERKULTURELLE KOMMUNIKATION DER TU BERLIN
- IT-Einsatz in Entwicklungsländern
U. AFEMANN (U OSNABRÜCK)
- Anforderungen an IT-Infrastrukturen an den Universitäten
in Afghanistan
D. RAMSAROOP-YADAV (TU BERLIN)

Session 2 · 11:15 – 12:30 Uhr

- Internationale IT-Strategie für Afghanistan
N.N.
- IT-Strategie des Ministeriums für Kommunikation in Afghanistan
A. MARJAN, NATIONAL IT-ADVISOR DES KOMMUNIKATIONS-
MINSTERIUMS AFGHANISTAN

Session 3 · 14:00 – 17:00 Uhr

- Diskussionsrunde über Planung und Umsetzung der IT-Strategie
in Afghanistan

2nd Workshop on Open Source Software in an Industrial Environment (OSSIE ‘)

Freitag
24.09.2004
09:00 – 15:30 Uhr
Raum: H13

Session 1 · 09:00 – 10:30 Uhr

Usage and Implications of Open Source Software in Industry

Leitung: T. WIELAND (U OF APPLIED SCIENCES COBURG)

- Open Source in Industrial Contexts – A Living Paradox?
C. NIEDERMEIER, R. SCHMID, W. SEIDEL
- Contractual Relationships in Open Source Structures
C. SCHULZ
- Open Source in Embedded Software Products
S. KAEMPGEN

Session 2 · 11:00 – 12:30 Uhr

Open Source Release by Commercial Institutions

Leitung: C. NIEDERMEIER (SIEMENS CORPORATE TECHNOLOGY)

- Open Source Software Release: A Guideline for the Publication of Software under the Open Source Status
J. HANG, H. HOHENSOHN, U. BRETSCHNEIDER
- Development of Open Source Components With The Aid of Quasar
L. RUSSEK
- Free Resources and the Resource-Based View
J. MÜLLER-LIETZKOW

Session 3 · 14:00 – 15:30 Uhr

Acquiring Knowledge By The Open Source Paradigm

Leitung: M. BROY (TU MUNICH)

- Open Source as a Knowledge Management Instrument
T. WIELAND
- A Behavioural Approach for the Coordination of Open Source Software Intermediaries
H.L. GROB, F. BENSBERG, F. KADERALI
- The Road Ahead for Open Source Software in Industrial Environments (Podium Discussion)

Geschäftsprozessorientierte Architekturen

Freitag
24.09.2004
09:15 – 17:30 Uhr
Raum: H1

Session 1 · 09:15 – 10:30 Uhr

Business Process Choreography

- Business Process Choreography with WebSphere
M. KLOPPMANN (IBM SOFTWARE GROUP, BÖBLINGEN LAB)

Session 2 · 11:00 – 12:30 Uhr

Web Service Composition

- Peer-to-Peer-Technologie für unternehmensweites und organisationsübergreifendes Workflow-Management
M. BENDER, G. SHEGALOV, G. WEIKUM,
C. ZIMMER (MAX-PLANCK-INSTITUT FÜR INFORMATIK / U SAARBRÜCKEN), S. KRAUS (DEEP WEB GMBH),
F. KUPSCH, D. WERTH (U SAARBRÜCKEN)
- Automating the Development of Web Service Compositions Using Templates
D. KARASTOYANOVA, A. BUCHMANN (TU DARMSTADT)
- Extending BPEL4WS for Multiple Instantiation
J. MENDLING, M. STREMBECK, G. NEUMANN (WU WIEN)

Session 3 · 14:00 – 15:30 Uhr

Process-oriented Architectures

- Aspekte einer prozessorientierten Systemarchitektur für Informationssysteme im Gesundheitswesen (Invited Talk)
R. LENZ (U MARBURG)
- Unterstützung von Geschäftsprozessen in Wertschöpfungsnetzen mit Hilfe einer Architektur für kollaborative Szenarien
O. ADAM, A. HOFER, S. ZANG (DFKI SAARBRÜCKEN)

Session 4 · 16:00 – 17:30 Uhr

Workflow Monitoring / Adaptive Workflows

- Visualisierung laufender Prozesse
T. BAUER (DAIMLERCHRYSLER RESEARCH & TECHNOLOGY, ULM)
- Adaptive Workflows durch Aufgabenmodelle
C. EICHHOLZ, PETER FORBRIG (U ROSTOCK)
- Repräsentation von Schema- und Instanzobjekten in adaptiven Prozess-Management-Systemen
M. LAUER, S. RINDERLE, M. REICHERT (U ULM)

Semantic Web Services and Dynamic Networks

Freitag

24.09.2004

09:00 – 17:00 Uhr

Raum: H12

Session 1 · 09:00 – 10:30 Uhr

- Xcerpt and Xchange: Deductive Languages for Data Retrieval and Evolution on the Web
F. BRY, P.-L. PATRANJAN, S. SCHAFFERT
- Engineering a Domain Ontology in a Semantic Web Retrieval System for Pathology
R. TOLKSDORF, E. PASLARU BONTAS

Session 2 · 11:00 – 12:30 Uhr

- »Open Space« Discussion

Session 3 · 14:00 – 15:30 Uhr

- An Architecture for Ontology-Based Discovery and Retrieval of Geographic Information
M. LUTZ, U. EINSPIANIER, E. KLIEN, S. HUEBNER
- Ontology Based Specification of Web Service Policies
S. GRIMM, S. LAMPARTER, A. ABECKER,
S. AGARWAL, A. EBERHART
- Wissen, wie man schneller Neues entwickelt
A. SLAMA

Session 4 · 16:00 – 17:00 Uhr

- Closing Discussion

Workshop on Organic Computing

Freitag
24.09.2004
08:45 – 17:00 Uhr
Raum: H2

Session 1 · 08:45 – 10:30 Uhr

Self-organization and Basic Techniques

- Keynote: Self-Organization and Emergence in Complex Dynamical Systems · K. MAINZER
- Adaptive Decentralized and Collaborative Control of Traffic Lights
F. ROCHNER, C. MÜLLER-SCHLOER
- Collaborative Decision Making in Organic Business Environments
Y. GUO, J. P. MÜLLER
- Security versus Usability in a Ubiquitous Environment
W. ZIMMER, T. MESSERER, R. STEFFEN, R. KNORR

Session 2 · 11:00 – 12:00 Uhr

Organic System Architecture

- Towards a Framework and a Design Methodology for Autonomous Integrated Systems · A. HERKERSDORF, W. ROSENSTIEL
- CARUSO – Project Goals and Principal Approach · U. BRINKSCHULTE, J. BECKER, K. DORFMÜLLER-ULHAAS, R. KÖNIG, S. UHRIG, T. UNGERER
- A LEOG-like Lightweight Software Component Architecture for Organic Computing · T. SCHÖBEL-THEUER

Session 3 · 14:00 – 15:30 Uhr

Organic Computing and Vision

- Keynote: Vision as an Exercise in Organic Computing C. v. D. MALSBURG
- Comp. for Face and Object Recognition · R. P. WÜRTZ
- Communicating Agents Architecture with Applications in Multimodal Human Computer Interaction · M. KRÜGER, A. SCHÄFER, A. TEWES, R. P. WÜRTZ
- Saliency Extraction for Gaze-Contingent Displays
M. BÖHME, C. KRAUSE, T. MARTINETZ, E. BARTH

Session 4 · 16:00 – 17:00 Uhr


Applications

- Towards an Organic Middleware for the Smart-Doorplate-Project
W. TRÜMLER, F. BAGCI, J. PETZOLD, T. UNGERER
- Towards an Organic Mobile Terminal by Utilising Agent-based Monitoring in a Reconfigurable Protocol Stack
T. SCHLÖRER, M. MNIF, V. KOSSOVOI, C. MÜLLER-SCHLOER
- Crash Management for Distributed Parallel Systems
J. HAASE, F. ESCHMANN

GI-Gremiensitzungen

	Zeit	Ort	Titel
Montag 20.09.2004	12:00 Uhr	H20	Projektbesprechung DFG-SPP 1125 (Teil 1)
	18:00 Uhr	H12	Leitungsgremium FB Künstliche Intelligenz
	18:00 Uhr	H11	Leitungsgremium FG Krypto
Dienstag 21.09.2004	08:00 Uhr	Extern	Sitzung des GI-Vorstandes
	10:00 Uhr	Extern	Sitzung des erweiterten Vorstandes der GI
	10:00 Uhr	O25/346	AK Interaktive Anwendungen für mobile und ubiquitäre Systeme des FB GDV
	11:00 Uhr	H14	Leitungsgremium FB Grundlagen der Informatik
	13:00 Uhr 14:00 Uhr	H20 H8	Projektbesprechung DFG-SPP 1125 (Teil 2) GI-Präsidiumssitzung
Mittwoch 22.09.2004	10:00 Uhr	N24/131	GI-Beirat für Studierende und Auszubildende
	18:00 Uhr	H4/5	Ordentliche Mitgliederversammlung der Gesellschaft für Informatik e.V.
Donnerstag 23.09.2004	10:00 Uhr	N24/131	Besprechung ARCS 2005
	11:00 Uhr	N24/155	Herausgebersitzung KI-Zeitung
	10:30 Uhr	N24/254	Vorstandssitzung der Konrad-Zuse-Gesellschaft
	18:00 Uhr	N24/131	Leitungsgremium FB Informatik und Gesellschaft
	18:00 Uhr	H12	Leitungsgremium FG Planen/Scheduling und Entwerfen/Konfigurieren (PuK) im FB KI
	18:00 Uhr	Extern	Leitungsgremium FB DBIS
Freitag 24.09.2004	10:30 Uhr	N24/254	Leitungsgremium FB Informatik in Recht und Öffentlicher Verwaltung (RVI)
	10:00 Uhr	N24/155	Leitungsgremium FG Datenbanken

Die obigen Zeit- und Raumangaben können sich noch ändern.
Bitte beachten Sie die Aushänge am Mitteilungsbrett.



Sonder- veranstaltungen & Studierenden- und Auszubildenden- Programm

Die Sonderveranstaltungen sowie die Veranstaltungen des Studierenden- und Auszubildenden-Programms sind kostenfrei und können auch ohne Registrierung für die Tagung besucht werden.

Microsoft Interoperability-Symposium

Montag
20.09.2004
09:00 – 12:30 Uhr
Ort: H3

Microsoft®

Vortrag 1 · 9:00 – 10:00 Uhr **Interoperability – Brückenschlag zwischen Systemwelten**

DR. SAID ZAHEDANI

DIRECTOR DEVELOPER GROUP, MICROSOFT DEUTSCHLAND GMBH

Das Ziel von Interoperabilität ist es, Systeme und Prozesse ohne oder zumindest nur mit minimalen gegenseitigen Absprachen in die Lage zu versetzen miteinander zu kommunizieren. Neben der rein technischen Interoperabilität (Protokolle etc.) spielen auch die semantische Interoperabilität (bedeuten die ausgetauschten Daten auf beiden Seiten auch dasselbe) und Policies (welche Spielregeln sollen für den Austausch gelten) eine wichtige Rolle. Standards allein – ob defacto oder de jure – garantieren oft noch keine Interoperabilität. Meist sind weitere Festlegungen erforderlich, wie sie beim Thema Web-Services z.B. durch die WS-I Organisation getroffen werden. Für einen Hersteller wie Microsoft spielen daher nicht nur die Umsetzung technologischer Standards, sondern auch die Beteiligung an Initiativen und Gremien wie WS-I.org eine wichtige Rolle um für die Kunden der Windows Plattform ein Höchstmaß an Interoperabilität zu gewährleisten.

Vortrag 2 · 11:00 – 12:30 Uhr **Integrationsmöglichkeiten von .NET Anwendungen mit J2EE / CORBA**

KLAUS ROHE UND DARIUSZ PARYS

.NET ARCHITEKTURBERATER, MICROSOFT DEUTSCHLAND GMBH

Ein Vergleich zwischen J2EE und .NET, Interoperabilitäts-Szenarien sowie Technologien wie Bridging, CORBA, Web Services und BizTalk Server.

GI-Beirat für Selbstständige & Recruiting-Veranstaltung

Donnerstag,
23.09.2004
18:00 – 19:30 Uhr
Ort: H2



GI-Beirat für Selbstständige **Selbständigkeit in der Informatik – Chancen und Risiken**

ULRICH BODE · SPRECHER GI-BEIRAT FÜR SELBSTÄNDIGE

Dank geringer Hürden ist der Schritt zum IT-Freelancer sehr interessant. Doch viele Fragen gilt es zu beantworten:

- Was ist als erstes zu tun?
- Wie können Aufträge akquiriert werden?
- Wie werden Steuerfallen umgangen?
- Ist Scheinselbständigkeit ein Risiko?

Die Veranstaltung will Existenzgründern Hilfestellung und den Routiniers neue Anregungen geben.

Vortrag mit Diskussion

Montag
20.09.2004
09:00 – 18:30 Uhr
Ort: Extern

Recruiting-Veranstaltung

Recruiting-Veranstaltung »Career-Venture« der MSW&Partner GmbH. Hier können persönliche Gespräche mit Vertretern namhafter Firmen geführt werden.

Weitere Informationen sind unter www.career-venture.de erhältlich.

Eine Einführung in die Künstliche Intelligenz

Dienstag
21.09.2004
14:00 – 15:30 Uhr
Ort: H4/5

PROF. DR. JÖRG H. SIEKMANN
DIREKTOR AM DEUTSCHEN FORSCHUNGSZENTRUM
FÜR KÜNSTLICHE INTELLIGENZ (DFKI)

In diesem Vortrag möchte ich versuchen, eine Übersicht über das Gebiet der KI und deren Teildisziplinen zu geben, mit dem Ziel, jungen Studierenden, der bisher keine Gelegenheit hatte, das Fach kennen zu lernen, ein Gefühl für diese Studienrichtung zu vermitteln.

Unmöglich – sagt der Fachmann! Man kann fünfzig Jahre Forschung und Entwicklung in einem Hochtechnologie-Fach mit weltweit Milliardeninvestitionen nicht so kurz zusammenfassen. Wir versuchen es trotzdem.

ZUR PERSON

Jörg Siekmann is a scientific director of the German Research Centre for Artificial Intelligence (DFKI) at Saarbrücken and one of the founders of A.I. in Germany.

His research interest in automated reasoning is mainly focused on proof presentation, graph based theorem proving, knowledge representation for mathematics and proof planning as well as unification theory. As a scientific director of the DFKI and a professor of computer science at the Universität des Saarlandes he is the head of four research labs: multi agent systems, safety and security verification, automated reasoning and e-learning, each encompassing about a dozen researchers enjoying the interdisciplinary nature and cross fertilization of research on the borderline between these areas.

Perspektiven der Computergraphik: Von der Grundlagenforschung in die Praxis

Dienstag
21.09.2004
16:00 – 17:30 Uhr
Ort: H 4/5

PROF. DR. ALEXANDER KELLER
COMPUTERGRAPHIK AN DER UNIVERSITÄT ULM UND
TECHNOLOGIE-BERATER VON MENTAL IMAGES IN BERLIN

Kaum ein Gebiet der Informatik liefert so sichtbare Ergebnisse wie die Computergraphik und ist so allgegenwärtig. Der Vortrag zeigt zukünftige Technologien und die sich dadurch eröffnenden Möglichkeiten auf.

Der dabei oft beschwerliche Weg von der Theorie und Grundlagenforschung in die Praxis wird anhand amüsanter Beispiele belegt.

ZUR PERSON

Alexander Keller leitet die Gruppe für Computergraphik an der Universität Ulm. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der numerischen Simulation und der Highend-Computergraphik. Er entwickelte die quasi-Monte-Carlo-Techniken in dem marktführenden Renderer mental ray, der in einem Großteil aller Filmproduktionen zum Einsatz kommt. Die Software wurde 2003 mit einem Technical Achievement Award der AMPAS ausgezeichnet. Er berät mental images auf dem Gebiet zukünftiger Rendering-Technologien.

Über das Denken von Menschen, insbesondere von Informatikern – Philosophisch-Satirisches über Management und Techies

Donnerstag
23.09.2004
14:00 – 15:30 Uhr
Ort: H 4/5

PROF. DR. GUNTER DUECK
CHEF-TECHNOLOGE, IBM GLOBAL SERVICES

Am täglichen Arbeitsplatz kommen oft Frust und Ärger auf. Controller kämpfen mit dem Spieltrieb von Programmierern, Prozess-getriebene Manager mit Vertriebsleuten, die Aufträge jagen. Jeder gegen jeden, alle fühlen sich unverstanden. Exemplarisch finden wir die Wechselfälle des Alltags in den Dilbert-Cartoons von Scott Adams wieder. Im Vortrag wird diesen Schwierigkeiten auf den Grund gegangen.

Der Vortrag beleuchtet Thesen des »Wild Duck« – Autors aus seiner Lebenssinn-Trilogie (»Omnisophie«, »Supramanie«, »Topothese«), deren Kritiker zwischen »gedruckte Provokation« und »Lichterketten aufgegangen« schwanken. GI-Mitglieder kennen seine ständige Kolumne »Beta-Inside« aus dem Informatik-Spektrum.

ZUR PERSON

Gunter Dueck war etliche Jahre als Mathematikprofessor in Bielefeld tätig und wechselte 1987 zur IBM, wo er erst für Optimierung, dann für Business Intelligence verantwortlich war und heute als einer der IBM Distinguished Engineers ein Teil des technischen Gewissens der IBM darstellt. Er berät in Strategiefragen und Cultural Change. Er ist Mitglied der IBM Academy of Technology, IBM Master Inventor, IEEE Fellow, Mitglied der Präsidien von GI und DMV. Der Springer-Verlag publiziert seine Bücher in einer eigenen Reihe (»Dueck's World«).



Rahmen- programm

21. bis 23. September 2004

Dienstag
21.09.2004

19:00 Uhr
Empfang im Rathaus

19:00 Uhr
Stadtführung mit Münsterbesichtigung

Die Teilnahme an beiden Veranstaltungen ist kostenfrei, jedoch ist eine vorherige Anmeldung zwingend erforderlich.

Mittwoch
22.09.2004

20:00 Uhr
Konferenzdinner
Edwin-Scharff-Haus, Neu-Ulm

Diese Veranstaltung ist kostenpflichtig.
(Zusätzliche) Bankett-Tickets sind über das Tagungsbüro erhältlich.
Für diese Veranstaltung werden Sonderbusse der Stadtwerke Ulm eingesetzt. Details hierzu finden Sie in den Tagungsunterlagen.

Donnerstag
23.09.2004

15:00 Uhr · Gruppe I
Besuch DaimlerChrysler-Forschungszentrum Ulm

16:15 Uhr · Gruppe II
Besuch DaimlerChrysler-Forschungszentrum Ulm

15:00 Uhr
Besuch EADS-Entwicklung, Fertigung und Funkmuseum

15:00 Uhr
Stadtführung mit Münsterbesichtigung

Die Teilnahme an diesen Veranstaltungen ist kostenfrei, jedoch ist eine vorherige Anmeldung zwingend erforderlich.



Allgemeines

Ulm




Die ehemalige freie Reichsstadt Ulm an der Donau (115.000 Einwohner) hat eine 1150 Jahre alte Geschichte und ist kulturelles und wirtschaftliches Zentrum für Ostwürttemberg, weite Teile der Schwäbischen Alb und Oberschwaben. Eine glanzvolle Vergangenheit ist trotz schwerer Schicksalsschläge im Bild der Stadt und im Bewusstsein der Bürger lebendig. Tradition und Weltoffenheit haben Ulm im Laufe vieler Jahrhunderte zu

einer liebenswerten und städtebaulich reizvollen Stadt mit einer großen Anziehungs- und Ausstrahlungskraft werden lassen.



Weltbekannt ist Ulm an der Donau durch das gotische Münster mit dem höchsten Kirchturm der Welt (161,53 m). Auch den Schneider von Ulm kennt man und natürlich Albert Einstein, der in Ulm geboren wurde. Aber da gibt es noch viel Reizvolles in der elfhundertjährigen Stadt zu entdecken: Die prächtigen Bauwerke des Mittelalters und die vielen hübschen Brunnen in der historischen Altstadt, das malerische Fischerviertel an der Blau und die alte Stadtmauer entlang der Donau, schiefes Haus und das prunkvolle Rathaus von 1370 sind weit über die Grenzen Ulms hinaus bekannt. Bedeutende Museen und Sammlungen, Festungsanlagen aus fünf Jahrhunderten und architektonische Sehenswürdigkeiten wie das moderne Stadthaus Ulm oder das Barockkloster Wiblingen sorgen für ein attraktives Stadterlebnis.

Bedeutend und originell sind auch die großen Ulmer Feste, der traditionelle Schwörmontag mit dem heiterturbulenten »Nabada« auf der Donau, das mittelalterliche Spiel des Fischerstechens und das große City-Fest rund ums Münster. Seit jeher ist Ulm eine gastliche Stadt. In urigen Kneipen und gemütlichen Restaurants, in behaglichen Gasthöfen und guten Hotels werden Besucher aus aller Welt Tag für Tag auf herzhafte schwäbische Art verwöhnt. Auch die Umgebung bietet viel Reizvolles: Im Norden die Schwäbische Alb, im Süden das Oberland mit den Kleinodien des Barocks, darunter das ehemalige Kloster Ulm-Wiblingen mit dem bezaubernden Bibliothekssaal und der großartigen Klosterkirche.

Universität Ulm



Die junge Universität Ulm wurde 1967 als Medizinisch-Naturwissenschaftliche Hochschule gegründet. Heute ist das Fächerspektrum um die Bereiche Informatik, Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften erweitert. Die Campus-Uni auf dem Oberen Eselsberg, deren Grundsteinlegung 1969 erfolgte, ist Zentrum und Motor der ständig wachsenden Wissenschaftsstadt. Ziel dieses Kooperationsmodells von Wissenschaft und Wirtschaft ist eine schnelle Umsetzung aktueller Forschungs- und Entwicklungsergebnisse in Produkte, Leistungen und Verfahren. So entstand ein rasch wachsendes Netzwerk aus Universität, Fachhochschule und zahlreichen Forschungs-, Entwicklungs- und Produktionsstätten innovativer Industriezweige, allen voran das DaimlerChrysler-Forschungszentrum.

Derzeit sind rund 7000 Studierende an den Fakultäten Naturwissenschaften, Mathematik und Wirtschaftswissenschaften, Ingenieurwissenschaften, Informatik und Medizin eingeschrieben. »Gut betreut und schnell studieren« unter dieser Überschrift verweist das CHE/Stern Hochschulranking gleich mehrfach auf die Uni Ulm. Aber nicht nur in punkto Studienzeiten, sondern auch in den Kategorien Ausstattung und Studierendurteil erreicht die Uni Ulm in mehreren Fachbereichen die Spitzengruppe. Außer der guten Ausstattung und Betreuung trägt auch das gute Preis-Leistungsverhältnis bezüglich Lebensqualität zum Wohlfühlklima bei, komplettiert durch das vielfältige Freizeit- und Kulturangebot in der Region.

Bereits ein Jahr nach der Grundsteinlegung stellte man die ersten Überlegungen zur Kunst in der Architektur der Universität an. Nach und nach wurden in Abstimmung mit den Nutzern, Architekten und der Kunstkommission Baden-Württemberg bedeutende Werke anerkannter zeitgenössischer Künstler in und um die Universität aufgestellt. Mit der Unterstützung der Stadt Ulm, der Ulmer Kunststiftung, den Bauherren mehrerer Forschungsinstitute und der Industrie entstand ein Kunstpfad, auf dessen Spur man über 50 Werke international bekannter, aber auch junger, begabter Künstler betrachten kann.

Der ebenfalls auf dem Oberen Eselsberg gelegene Botanische Garten gehört mit einer Fläche von 28 ha zu den größten Universitätsgärten in Deutschland. Mit Apotheker-, Bauern- und Rosengarten, einer Nutzpflanzenabteilung und wertvollen Biotopflächen dient die Einrichtung nicht nur Biologiestudenten als Anschauungs- und Untersuchungsfläche.

Wissenschaftsstadt Ulm



WISSENSCHAFTS-
STADT ULM –
HERBST 2002
(QUELLE: PEG ULM)

Hoch über Ulm hat sich in den vergangenen Jahren – seit Gründung der Wissenschaftsstadt – ein besonders innovatives Milieu entwickelt. Die Universität Ulm und die Fachhochschule Ulm erweiterten ihr Studienangebot, vor allem in den Bereichen Informatik, Wirtschaftswissenschaften und Technik.

Das DaimlerChrysler-Forschungszentrum wählte den Science Park in der Wissenschaftsstadt als idealen Standort. Forschungs- und Entwicklungszentren siedelten ebenfalls in unmittelbarer Nähe an. Unternehmen mit Weltruf, aber auch kleinere und mittlere Unternehmen nutzten die prosperierende regionale Entwicklung.

Inzwischen sind sie im Gewerbepark Science Park ansässig und profitieren von der räumlichen Nähe zur Denkfabrik für die Generierung von neuem technischen Know-How und innovativen Produkten.

Das innovative Klima der Region Ulm beruht auf einer Unternehmens- und Forschungskultur, die mit Bedacht entwickelt wurde und ständig gepflegt wird. Eine Verknüpfung von Forschung, Lehre und Entwicklung in enger räumlicher Nachbarschaft fördert nachweislich produktive Allianzen und Netzwerke des Wissens. Der effektive Austausch von qualifizierten Informationen funktioniert zwar über die Neuen Medien, kann aber das persönliche Gespräch – das »Schwätzen miteinander« – kaum ersetzen. Im Science Park sind diese persönlichen direkten Kontakte, außerhalb von „normalen“ Geschäftsabläufen, gang und gäbe. Neue Ideen verlangen Kompetenzen, die hier auch im unmittelbaren Kontakt abrufbar sind.

Science Park I und II

Rund um die Wissenschaftsstadt mit Universität und Fachhochschule Ulm ist mit dem Science Park ein Gewerbegebiet entstanden, in dem Forschungs- und Entwicklungsunternehmen sowie aufstrebende Unternehmen unterschiedlichster Ausrichtung ihren Standort fanden. Der großen Nachfrage wurde ein ausreichendes Angebot entgegengestellt, mehr Raum für die Entwicklung von Wissenschafts- und Innovationskooperationen musste geschaffen werden. Der Science Park II entstand. Als Initialmaßnahme übernahm die Stadt Ulm selbst den Bau eines Gebäudekomplexes. In den Jahren 1998 – 2002 entstanden auf 58.000 m² Büroflächen ca. 1.800 Arbeitsplätze. Mit TAKATA und Siemens konnten hierfür zwei namhafte, international operierende Unternehmen gewonnen werden. Weitere große Firmen kamen hinzu. Nokia, AEG mobile Communications, Telekom und D2-Vodafone verstärken den Schwerpunkt Telekommunikation. Die Forschungslandschaft „Science Park“ wuchs und florierte weiter. Eine Vielzahl kleinerer, innovativer Unternehmen fand hier im Nordwesten Ulms den idealen Standort mit Anschlüssen an die A8 und B10 sowie der Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr.

Das Netzwerk wirkt

Innerhalb kürzester Zeit etablierte sich der Science Park II als exponierter Gewerbestandort. Durch diesen großen Erfolg, das stetige Wachstum des Gewerbebaus und die Wertschätzung der Wissenschaftsstadt in Ulm, um Ulm und um Ulm herum, engagieren sich inzwischen auch private Investoren im Science Park II. Dies ist den Aktivitäten der Stadt Ulm und der Projektentwicklungsgesellschaft Ulm mbH zu verdanken.

Die Projektentwicklungsgesellschaft Ulm mbH

Im Science Park II setzte eine Initialmaßnahme der öffentlichen Hand eine Entwicklung in Gang, die weitreichende Bedeutung für die Zukunft der Stadt Ulm hat. Als wirksames Instrument dieser zielorientierten Wirtschaftsförderung hat sich die von der Stadt Ulm 1997 gegründete Projektentwicklungsgesellschaft Ulm mbH (PEG) erwiesen. Die PEG bietet sich als kompetente Ansprechpartnerin für alle Fragen der Standort- und Flächenentwicklung für Unternehmen innerhalb Ulms an. In Zusammenarbeit mit erfahrenen Partnern erarbeitet die PEG individuelle Lösungen für den Bauherren und setzt diese um. Bereits in der Konzept- und Planungsphase stellt die PEG sicher, dass neben der wirtschaftlichen Erstellung auch der günstige Betrieb der Immobilie angemessene Berücksichtigung findet. Sie tritt aber auch in Vorleistung und baut selbst – gemäß Ziel- und Nutzungskonzept des Kunden. Die Finanzierung erfolgt über die PEG, die mit dem zukünftigen Nutzer ein Mietverhältnis eingeht. So wird idealer Raum für Forschung und Entwicklung geschaffen.

**Projektentwicklungs-
gesellschaft Ulm mbH**

ulm

ein Unternehmen der Stadt Ulm



wir schaffen Raum für Ihre Ideen –

arbeiten in der Wissenschaftsstadt Ulm
moderne Büros im Science Park II
von 15 m² bis 5.000 m²

Sprechen Sie mit uns, wir beraten Sie gerne.



Kontakt

PEG Ulm mbH
Hafengasse 22
89073 Ulm

Tel: 0731-800 16-0
info@peg-ulm.de
www.peg-ulm.de



Organisatorisches

Tagungsteam



Tagungsleitung

PETER DADAM, UNIVERSITÄT ULM

Workshop-Programmkomitee

FRANZ J. HAUCK, UNIVERSITÄT ULM

PETER DADAM, UNIVERSITÄT ULM

HELMUTH PARTSCH, UNIVERSITÄT ULM

MANFRED REICHERT, UNIVERSITÄT ULM

PETER SCHULTHESS, UNIVERSITÄT ULM

GÜNTHER SPECHT, UNIVERSITÄT ULM

Organisation

HILMAR ACKER, UNIVERSITÄT ULM

SUSANNE BIUNDO, UNIVERSITÄT ULM

FRANZ J. HAUCK, UNIVERSITÄT ULM

FRIEDRICH VON HENKE, UNIVERSITÄT ULM

ALEXANDER KAISER, UNIVERSITÄT ULM

MARKUS KALB, UNIVERSITÄT ULM

ROBIN LEHMANN, UNIVERSITÄT ULM

JÖRG MAAS, GI E.V., BONN

ERICH MÜLLER, DAIMLERCHRYSLER FORSCHUNGSZENTRUM ULM

HELMUTH PARTSCH, UNIVERSITÄT ULM

MANFRED REICHERT, UNIVERSITÄT ULM

STEFANIE RINDERLE, UNIVERSITÄT ULM

DIETMAR SAUER, UNIVERSITÄT ULM

PETER SCHULTHESS, UNIVERSITÄT ULM

MICHAEL SONNENFROH, UNIVERSITÄT ULM

GÜNTHER SPECHT, UNIVERSITÄT ULM

CORNELIA WINTER, GI E.V., BONN

Studierendenprogramm

DIETMAR SAUER, UNIVERSITÄT ULM

MICHAEL SONNENFROH, UNIVERSITÄT ULM

Tagungsteam

Tagungsbüro

HILMAR ACKER, CLAUDIA HAMMER, CHRISTIANE KÖPPL,
ULRICH KREHER, BIRGIT LONSINGER-MILLER, EVA MADER, RUDI SEIFERT,
SABINE TSOUBANAKIS · ALLE UNIVERSITÄT ULM

Tagungssekretariat

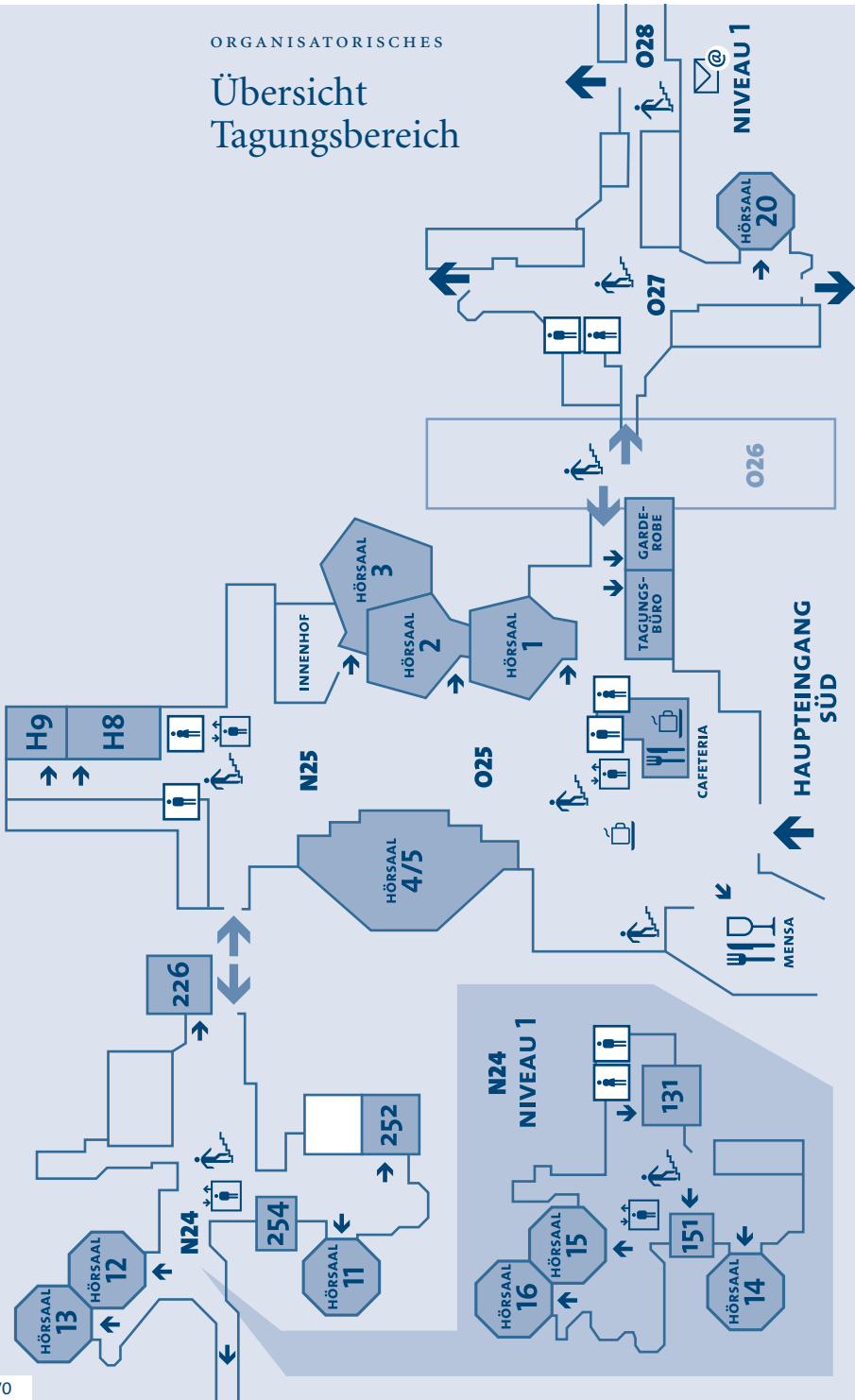
EVA MADER / CHRISTIANE KÖPPL
c/o Universität Ulm
Fakultät für Informatik
Abt. Datenbanken und Informationssysteme
89069 Ulm
Telefon +49 (0) 731 / 50 – 24130
Telefax +49 (0) 731 / 50 – 24134
office@informatik2004.de

Veranstalterin

Gesellschaft für Informatik e.V. (GI)
Wissenschaftszentrum
Ahrstraße 45 · 53175 Bonn
Telefon +49 (0) 228 / 302 – 145
Telefax +49 (0) 228 / 302 – 167
gs@gi-ev.de · www.gi-ev.de



Übersicht Tagungsbereich



Anreise und Lagepläne



Mit der Bahn bis Ulm Hauptbahnhof

- Bitte nutzen Sie die Auskunft der Deutsche Bahn AG unter <http://reiseauskunft.bahn.de>

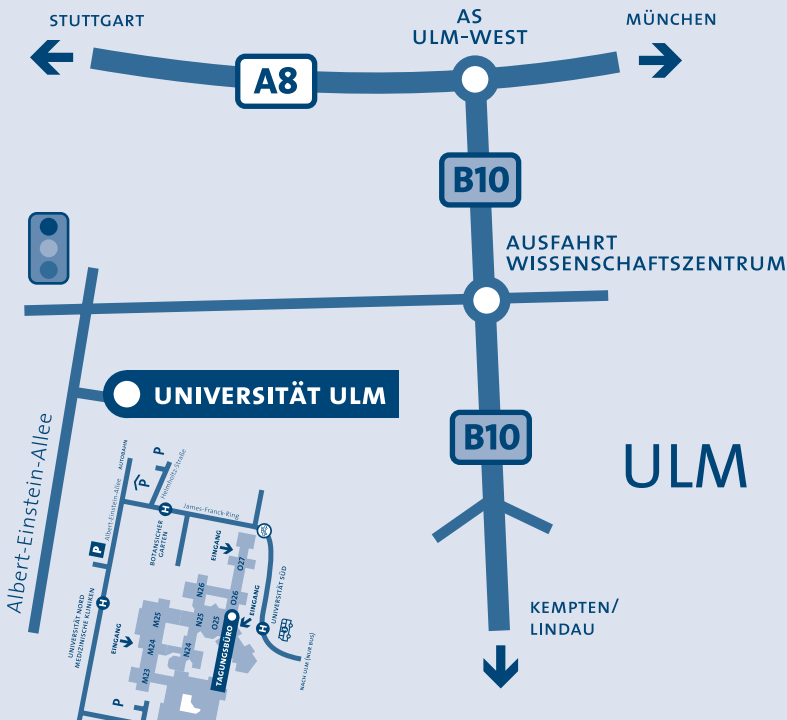
Von Ulm zum Campus der Universität am Oberen Eselsberg

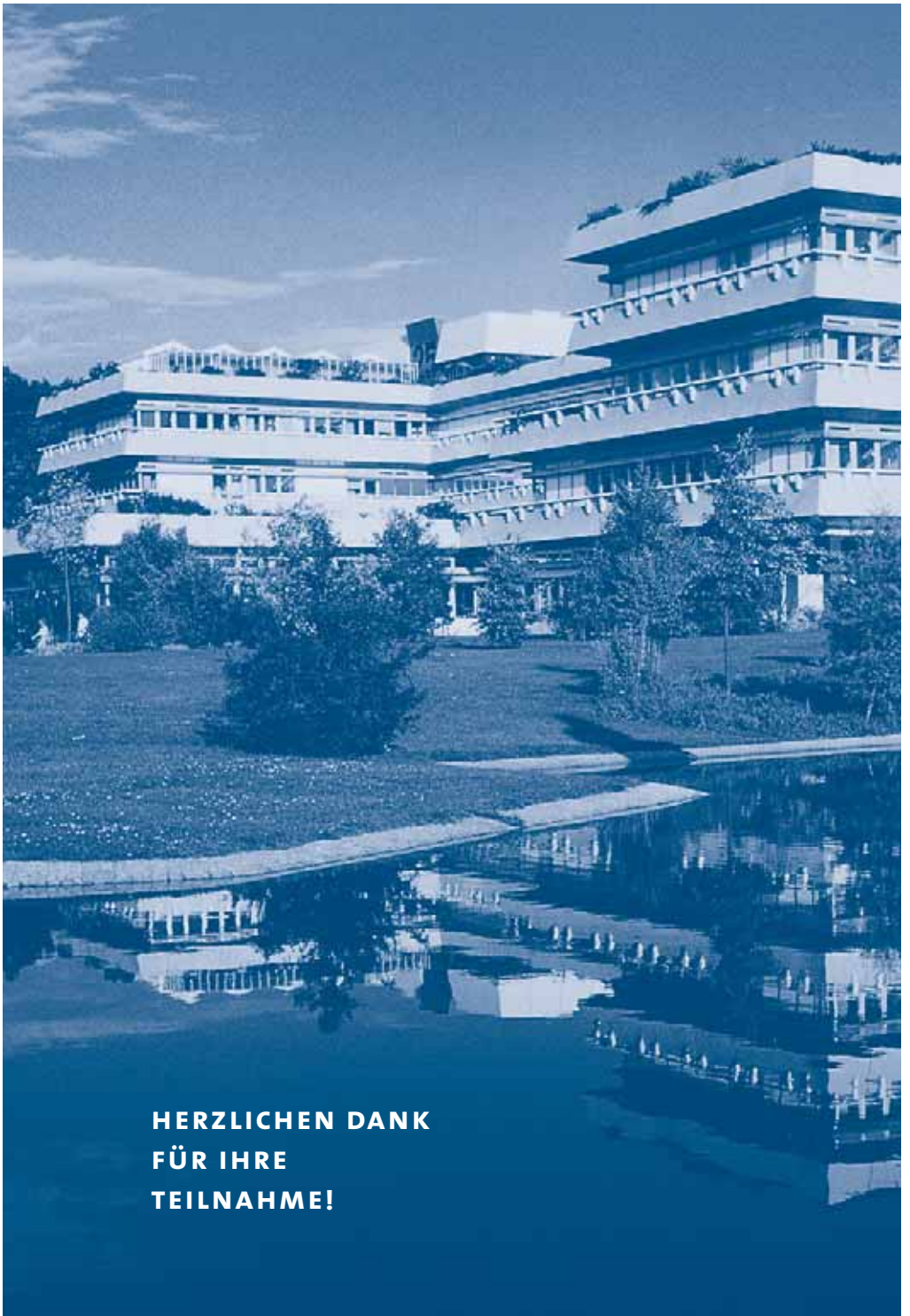
- Mit der **Buslinie 3** («Wissenschaftsstadt») bis »Universität Süd«
- Bushaltestellen dieser Linie befinden sich u. a. beim Hauptbahnhof (über die Unterführung gegenüber dem Haupteingang erreichbar, und beim Hotel IBIS.
- Der **Tagungsbereich** befindet sich in unmittelbarer Nähe des **Eingangs Süd**.

Anreise und Lagepläne

Mit dem Pkw

- Auf der Autobahn **A8 Ausfahrt »Ulm-West«** nehmen und dann Richtung Ulm fahren bzw. von der Stadt her kommend in Richtung »Autobahn Stuttgart« fahren. – In beiden Fällen gelangen Sie auf die **Bundesstraße 10**.
- Die B10 bei der Ausfahrt »Wissenschaftsstadt« verlassen und der Straße folgen. An der **Kreuzung (mit Ampel) links** abbiegen. Sie befinden sich jetzt in der **Einstein-Allee**.
- Biegen Sie bei der nächsten Gelegenheit **links** ab in den **James-Franck-Ring** und von dort gleich wieder **links** in die **Helmholtz-Straße**. Dort befindet sich nach ca. 150 m auf der linken Seite das **Parkhaus** der Universität sowie ein **Parkplatz** im Freien.
- Sollten dort alle Parkplätze **belegt sein**, so finden Sie **weitere Parkplätze** entlang der **Einstein-Allee**. In diesem Fall betreten Sie den Gebäudekomplex am besten durch den **INGANG NORD**.
- Vom **Parkhaus** aus gehen Sie wieder zurück zum James-Franck-Ring und folgen der Straße, bis Sie auf der rechten Seite eines **grünes Hörsaalgebäude** sehen. (Dies ist das Gebäude O28, wo sich E- Mail-Räume befinden.)
- Betreten Sie den Gebäudekomplex durch den **Eingang von O28** und folgen Sie der Ausschilderung zum Tagungsbereich.





**HERZLICHEN DANK
FÜR IHRE
TEILNAHME!**



BIS ZUM NÄCHSTEN JAHR ...

INFORMATIK 2005 **Informatik LIVE!**

**35. Jahrestagung der
Gesellschaft für Informatik e.V. (GI)
19. bis 21. September 2005
Universität Bonn**

WWW.INFORMATIK2005.DE

www.sdm.de

Intelligenz
verdient Respekt.

sd&m

software design & management

A Company of

 **Capgemini**
CONSULTING. TECHNOLOGY. OUTSOURCING



Mentors Track

Endlich wieder volle Hörsäle.

MAP – das Microsoft Academic Program ist da.

Sicher, Sie können einfach immer Einsen vergeben. Oder Sie machen sich mit praxisorientierten Veranstaltungen viel Arbeit und werden deshalb geschätzt. Mit MAP Mentors für Professoren, Dozenten und Administratoren möchten wir Ihre Lehrtätigkeit unterstützen: mit Konferenzen und Trainings. Im Online-Portal finden Sie zudem wissenschaftliche Arbeiten, Curricula und weitere interessante Materialien. Und selbstverständlich können Sie mit MAP Tools über Ihre Hochschule ein breites Spektrum an Software nutzen. Erfahren Sie mehr über MAP Mentors unter www.MAP-Germany.de

Microsoft

Ihr Potenzial. Unser Antrieb.